E-Banking

Was mache ich hier?

`Zugang: Buchhaltung > Zahlungsverkehr > E-Banking`

Das Programm Electronic Banking (kurz: `E-Banking`) ist ein Zusatzmodul zu iX-Haus, mit dem Sie Buchungsdaten, die Sie auf elektronischem Wege von Ihrer Bank erhalten haben, in das Programm einlesen und buchen können.

Der Austausch erfolgt über das Datenformat `MT940`, `CAMT.053` oder `CAMT.054`. Für die CAMT-Formate ist es erforderlich, in den E-Banking-Regeln die IBAN zu nutzen! Langfristig empfehlen wir, vom Format MT940 auf das neuere CAMT-Format umzusteigen. So setzen wir z. B. für virtuelle Konten der Commerzbank das CAMT-Format voraus.

Sollten Sie hierzu weitere Fragen haben, wenden Sie sich bitte an Ihren zuständigen Consultant der CREM SOLUTIONS.

Konzept

Nachfolgend ist die Vorgehensweise skizziert, die wir zur Bearbeitung von E-Banking-Daten empfehlen. Bitte beachten Sie zu den einzelnen Schritten die detaillierten Informationen in den weiteren Abschnitten dieser Dokumentation.

- Laden Sie die Bank-Daten mit einem Multicash-Programm auf Ihren Rechner.
- Importieren Sie die Bankdaten im E-Banking von iX-Haus. Dazu müssen Sie iX-Haus das Verzeichnis mitteilen, in dem sich die Daten befinden. (Register `Import/Parameter`). Der Import kann mit einem Windows-Task auch automatisiert werden.
- Während des Imports werden einige Vorgänge bereits automatisch kontiert.
- Kontrollieren Sie das Importprotokoll.
- Ordnen Sie für neue Bankkonten Buchungskreis und Kontonr. des iX-Haus-Bankkontos zu (Register `Konten und Regeln`).
- Prüfen Sie die automatisch kontierten Vorgänge und buchen Sie diese anschließend (Register `Kontoauszüge`).
- Kontieren Sie identifizierbare Dauervorgänge; dabei können Sie individuelle Kontierungsregeln definieren. Buchen Sie diese Vorgänge anschließend. Diese Dauervorgänge werden dann beim nächsten Einlesen von E-Banking-Daten kontiert.
- Kontieren Sie verbliebene Einzelvorgänge.
- Stimmen Sie zuletzt den Banksaldo ab. Informationen zum Banksaldo erhalten Sie aus dem Importprotokoll, über die Auswertung `Bankkonten Saldenabgleich (Excel)` oder aus Ihrem externen E-Banking-Tool.

Tastaturfunktionen im E-Banking

Einige Funktionen des E-Bankings sind via Tastatur erreichbar und werden nachfolgend beschrieben. Beachten Sie bitte auch die allgemeinen Hinweise zur Programmbedienung.

Zwischen den Registern wechseln Sie mit `Strg + Tab` bzw. `Shift + Strg + Tab`. Aus der Registernavigation gelangen Sie mit `Tab` in das jeweilige Fenster.

Das Kontextmenü einer Zeile öffnen Sie mit der Windows-Kontextmenü-Taste; diese Taste weist ein Listenmenü-Symbol auf. Sie finden die Windows-Kontextmenü-Taste in der unteren Tastenzeile rechts zwischen den Windows-Start-, Shift- und Strg-Tasten.

Im Register Kontoauszüge stehen Ihnen folgende Tastaturkommandos zur Verfügung: Buchungskreis Alt + B, User Alt + U, Status Alt + S, Anwenden Alt + A.

Wie mache ich es?

Hier finden Sie schrittweise Anleitungen zu allen modulspezifischen Prozessen und Funktionen im E-Banking.

Vorbereitungen

Neben allgemeinen Systemeinstellungen gibt es Einstellungen, welche Sie nur vornehmen, wenn neue Bankverbindungen hinzugekommen sind, sich ändern oder die Zuordnung der Kontoauszüge zu Benutzern bearbeitet werden muss.

Bankkonto ändern

Über die Kontextmenüfunktion Bankkonto ändern können Sie nachträglich die Bankverbindung pflegen, z. B. um eine IBAN nachzutragen. Hierzu ist ein Tagespasswort erforderlich.

Bankverbindung prüfen

Zugang: Register Kontoauszüge > Kontextmenü im unteren Grid

Im Kontextmenü einer einzelnen Kontierung können Sie mit Bankverbindung prüfen, ob in iX-Haus Stammdaten zur Bankverbindung der Kontoauszugszeile Treffer existieren. So ermitteln Sie bequem, welche Person oder Kreditor diese Bankverbindung nutzen und können diese Information zum Kontieren oder Erstellen von Kontierungsregeln nutzen.

Bankverbindung als Zahlbank übernehmen

Zugang: Register Kontoauszüge > Kontextmenü im unteren Grid

Mit der Funktion Bankverbindung als Zahlbank übernehmen können Sie die Bankverbindung aus der markierten Kontozeile einer Person als Zahlbank zuordnen. Die Auswahl Personen bietet eine Filterung der Sicht auf Alle oder auf Aktive Personen. In dem Feld Auswahl können Sie durch Eingabe von Personennummern oder Namenseingaben in der Tabelle suchen. Beginnt der Suchbegriff mit einer Ziffer, wird die Spalte Nr. durchsucht. Beginnt der Suchbegriff mit einem Buchstaben, wird die Spalte Suchbegriff durchsucht. Sie erkennen diese aktivierten Spalten am farbigen Sortiermarker in der Titelzeile. Mit * als erstes Zeichen wird das gesamte Grid nach dem nachfolgenden Suchbegriff durchsucht. Dies erlaubt z. B. die Suche über Orts- oder Straßennamen oder nach Bankdatenbestandteilen, kann aber je nach Datenbestand etwas längern dauern.

1. Suchen Sie die gewünschte Person.
2. Markieren Sie die Person im Grid.
3. Ordnen Sie die Bankverbindung der zugrundeliegenden Kontenzeile der gewählten Person als

Zahlbank mit Klick auf OK zu.

Bankverbindung als Kontierungsbank übernehmen

Zugang: Register Kontoauszüge > Kontextmenü im unteren Grid

Mit der Funktion Bankverbindung als Kontierungsbank übernehmen können Sie die Bankverbindung aus der markierten Kontozeile einer Person als Kontierungsbank zuordnen. Die Auswahl Personen bietet eine Filterung der Sicht auf Alle oder auf Aktive Personen. In dem Feld Auswahl können Sie durch Eingabe von Personennummern oder Namenseingaben in der Tabelle suchen. Beginnt der Suchbegriff mit einer Ziffer, wird die Spalte Nr. durchsucht. Beginnt der Suchbegriff mit einem Buchstaben, wird die Spalte Suchbegriff durchsucht. Sie erkennen diese aktivierten Spalten am farbigen Sortiermarker in der Titelzeile. Mit * als erstes Zeichen wird das gesamte Grid nach dem nachfolgenden Suchbegriff durchsucht. Dies erlaubt z. B. die Suche über Orts- oder Straßennamen oder nach Bankdatenbestandteilen, kann aber je nach Datenbestand etwas längern dauern.

1. Suchen Sie die gewünschte Person.
2. Markieren Sie die Person im Grid.
3. Ordnen Sie die Bankverbindung der zugrundeliegenden Kontenzeile der gewählten Person als Kontierungsbank mit Klick auf OK zu.

Benutzer zuordnen

Jedem Konto ordnen Sie einen Benutzer (User) zu, wodurch Sie die Anzeige der Konten im E-Banking userspezifisch einschränken können. Beachten Sie, dass nicht zugeordnete Konten nur über den Userfilter –Alle– angezeigt werden!

- Klicken Sie mit der rechten Maustaste auf das Konto, welches Sie einem iX-Haus- Benutzer zuordnen möchten.
- Wählen Sie im Kontextmenü die Funktion User zuordnen. Es öffnet sich eine Auswahl der in iX-Haus angelegten Benutzer.
- Wählen Sie den gewünschten User aus der Benutzerliste, der diesem Konto als E-Banking-Sachbearbeiter zugeordnet werden soll, und bestätigen Sie die Auswahl mit OK.
- Der zugeordnete User wird nun in der Spalte User anzeigt.

Benutzerzuordnung ändern

Um einem Konto einen anderen Benutzer (User) zuzuordnen, nutzen Sie ebenfalls den Kontextmenüpunkt User zuordnen.
Wollen Sie die Zuordnung nur aufheben, also keinen anderen User zuordnen, verwenden Sie den Kontextmenüpunkt Userzuordnung aufheben.

Kontoauszüge einlesen und organisieren

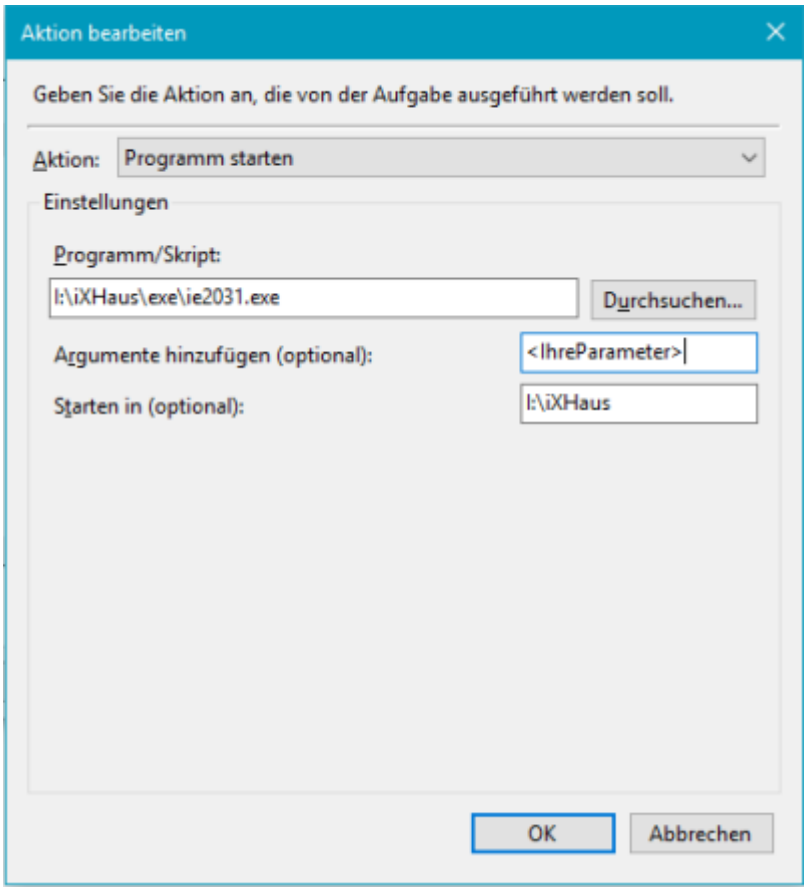
Automatisches Einlesen der Bankdaten per Batch

Sie können den Importprozess der Bankdateien in E-Banking automatisieren. Voraussetzung dafür ist Ihre Banksoftware so einzurichten, dass diese die aktuellen Kontoauszugsdateien in ein bestimmtes Verzeichnis ablegt.

Wird das automatische Einlesen über den Scheduler der Hintergrundprozesse in iX-Haus plus gesteuert, haben Sie den Vorteil des damit verbundenen Monitorings der Einleseprozesse und können beispielsweise bei Störungen informiert werden.

Alterantiv zum Scheduler/Hintergrundprozess richten Sie den automatischen Aufruf des E-Banking Imports ein als geplanter Task in Windows Aufgabenplanung. Dieser Task soll im Anschluss des Export Prozesses der Banksoftware laufen – in der Regel einmal täglich.

Der geplante Task ruft die `exe\ie2031.exe <IhreParameter>` (siehe Beispiel unten) aus dem iX-Haus Verzeichnis auf. Nachfolgendes Beispiel zeigt die Einrichtung des geplanten Tasks für ein iX-Haus im Verzeichnis `I:\iXHaus`:



Parameter	**Beschreibung**
`-UserId <UserID>`	(Pflichtfeld) Benutzer-ID des iX-Haus Benutzers
`-Pfad <Verzeichnispfad>`	(Pflichtfeld) Pfad zu dem Verzeichnis mit den Kontoauszugsdateien Dateien. Geben Sie den Pfad zur Sicherheit in „Anführungzeichen“ ein, falls dieser Leerzeichen enthalten sollte.
`-WDat <Wertstellungstyp>`	(Pflichtfeld) Einer der folgenden Begriffe: `Heute`, `Bank` oder `Kontoauszug` (s. Kontoauszüge einlesen)
`-FileFilter <*.*>`	(Optional) Dateifilter `*.*` (Standard), `*.sta` Durch Angabe eines Dateifilters schränken Sie die Auswahl der erkennbaren Dateien auf einen Dateityp ein.

Beispielaufruf: `exe\ie2031.exe -UserId 38 -Pfad „D:\Bank“ -WDat Kontoauszug`

Automatische Kontierung während des Einlesens

Während des Einlesen versucht iX-Haus, die Buchungsvorgänge zu kontieren. Dazu werden die fest eingebauten und die vom Anwender definierten Kontierungsregeln ausgewertet. Das Feld `Format` in der Kontoauszugszeile gibt an, ob die betreffende Zeile über MT940, CAMT.053 oder CAMT.054 eingelesen wurde. Einzelheiten zu den Kontierungsregeln finden Sie in hier.

Einige Banken senden als Kontoinformation weiterhin die inländische Kontonummer und die Bankleitzahl anstatt der IBAN. Daher kann es vorkommen, dass für solche Bankkonten noch keine IBAN eingetragen ist. Falls beim Einlesen der Kontoauszüge eines solchen Bankkontos das entsprechende iX-Haus Bankkonto aus dem Bankenstamm des jeweiligen iX-Haus Objekts ermittelt werden kann, wird die dort eingetragene IBAN nun automatisch übernommen. Es können auch MT940-Dateien von österreichischen Banken importiert werden, um den internationalen Transaktionsbedarf abzudecken.

Kontoauszüge drucken

Ein Klick mit der rechten Maustaste in den oberen Bereich erlaubt über das Kontextmenü den angezeigten Kontoauszug zu drucken.

Kontoauszüge einlesen

Zunächst laden Sie die Daten mit Hilfe eines Multicash-Programms von der Bank auf Ihren Rechner. Ein solches Programm wird Ihnen i. A. von Ihrer Hausbank zur Verfügung gestellt.

Die Bank liefert die Daten im so genannten MT940- oder in einem CAMT-Format[1)]. Wenn Sie Daten von mehreren Banken übertragen, wird jeweils eine eigene Datei angelegt.

Den Namen des Verzeichnisses sowie die Bezeichnung der Dateien entnehmen Sie bitte der Dokumentation zum Programm oder fragen Sie Ihre Hausbank.

Kontozeilen mit Null-Umsätzen können importiert werden.

Bei Bedarf kann Sie auch die CREM SOLUTIONS-Hotline hierbei unterstützen.

Nach erfolgreichem Einlesen werden die Dateien automatisch in das Verzeichnis data\mt940bak unterhalb der iX-Haus-Installation verschoben. Dadurch ist sichergestellt, dass Buchungsvorgänge nicht doppelt bearbeitet werden können. Außerdem haben Sie dadurch weiterhin Zugriff auf diese Dateien.

Das Einlesen der Bankdaten nach iX-Haus erfolgt direkt im Modul `E-Banking`. Den vollständigen Aufruf finden Sie nebenstehend.

- Bestätigen Sie den Registereintrag `Import/Parameter`.
- Klicken Sie auf die Schaltfläche neben dem Feld `Import-Verzeichnis`, es öffnet sich der Explorer, so dass Sie den Pfad auswählen können, in dem sich die Dateien befinden.
- Bestätigen Sie die Auswahl mit OK.
- Geben Sie im Feld die Dateiendung der zu importierenden Dateien an. Dateien mit anderen Endungen werden nach dem Import nicht mehr in das Verzeichnis data\mt940bak verschoben.

- Im Feld `Wertstellung` wählen Sie über die Schaltfläche neben dem Feld das Wertstellungsdatum. Hier stehen Ihnen folgende Optionen zur Verfügung:
  - `heute` (aktuelles Systemdatum)
  - `Datum Kontoauszug`
  - `Datum der Bankbuchung` (Valuta) - empfohlen
    Beachten Sie, dass einzelne Banken auch periodenübergreifende Kontoauszüge liefern. Problematisch sind hierbei einerseits periodenfremde Saldierungen (z. B. in einem Kontoauszug vom 30.12. Buchungen vom 01.01., im Saldo befinden sich dann Buchwerte aus der nachfolgenden Periode) aber auch Buchungen mit Wertstellung außerhalb eines Buchungsjahrgangs. iX-Haus ordnet Buchungen lt. Wertstellungsdatum einem einzigen Buchungsjahrgang zu. Klären Sie ggf. für solche Fälle im Vorfeld, welches Wertstellungsdatum in solchen Fällen genutzt werden soll, insbesondere, wenn solche Kontoauszüge mehrere Wirtschaftsjahre in iX-Haus betreffen. Die Auswahl `Datum der Bankbuchung` führt in solchen Fällen nicht zu einem sinnvollen Ergebnis. Gegebenenfalls können Sie durch Leistungszeitraumangabe und/oder nachfolgende Abgrenzungsbuchungen eine buchhalterische Auflösung der unlogischen Bankinformationen erreichen.
  - `Manuelle Eingabe`
    Vorgabe eines individuellen Datums.
- Bestätigen Sie die Funktion `Import starten`, die Daten werden daraufhin eingelesen. Mittels der Funktion `Letztes Protokoll` erhalten Sie detaillierte Informationen zum letzten Import.

Zunächst werden aus den Bankdaten BLZ und Kontonummern bzw. IBAN eingelesen. Sind Bankkonten enthalten, denen noch kein iX-Haus-Konto zugeordnet wurde, muss dies nachträglich zugeordnet werden, da ansonsten keine Kontierung möglich ist.

Im eigentlichen Importlauf werden alle Dateien in den Registereintrag `Kontoauszüge` eingelesen, der die Buchungsvorgänge aus allen Dateien enthält. Im Anschluss an den Import kann ein Protokoll ausgedruckt werden. Erneute Einlesungen können durch die in den Dateien codierten Kontoauszugsnummern des jeweiligen Auszuges erkannt und vermieden werden (in MT940-Datei über den Kenner **`:28C:x/y`** x =laufende Zeilennummer, y =Kontoauszugsnummer). Optional kann via Systemeinstellung eingestellt werden, dass Einlesungen auch bei fehlender Kontenzeilennummerierung stattfinden dürfen. In diesen Fällen wird die Einlesung einer Kontenzeile akzeptiert, wenn diese den Kenner `0` trägt (in MT940 **`:28C:0`**).

Fehlerfälle

- Werden Kontoauszüge zu unterschiedlicher Zeit mit gleicher Kontoauszugsnummer (z. B. in der STA-Datei über den Kenner :28C:) geliefert, werden diese beim erneuten Einlesen abgelehnt (s. Importprotokoll). Die Folge sind dann fehlende Umsätze durch nicht eingelesene Kontozeilen.
- Es werden Kontoauszüge zu unterschiedlicher Zeit mit unterschiedlicher Kontoauszugsnummer geliefert, haben jedoch inhaltsgleiche Auszugszeilen. Diese werden beim Einlesen akzeptiert, die inhaltsgleichen Zeilen führen dann zu Dubletten, wenn diese kontiert und gebucht werden.

Das Programm, welches die einzulesenden Kontoauszugsdateien generiert muss daher so konfiguriert werden, dass es

1. keine Umsätze mehrfach ausgibt und
2. entweder eindeutige, inkrementelle Kontoauszugsnummern bildet oder
   die Kontoauszugsnummer 0 liefert. Auf letztere Info kann dank Systemeinstellungen in iX-Haus reagiert werden und Einlesungen mehrerer Kontoauszüge mit Nummer 0 erlauben.

- Es wird nach dem Einlesen mit manueller Eingabe des Wertstellungsdatums eine ungültiges oder falsches Wertstellungsdatum angegeben.
  Als Korrekturmöglichkeit steht über das Kontextmenü der rechten Maustaste zu einem eingelesenen Kontoauszug die Funktion `Wertstellungsdatum ändern` zur Verfügung.

Kontoauszüge filtern

Über folgende Filtereinstellungen lässt sich die Darstellung der Kontoauszüge beeinflussen:

- Importiert am
- Buchungskreis
- User
- Status

1. Stellen Sie die Filter nach Wunsch ein.
2. Klicken Sie auf die Schaltfläche Anwenden. Die Filter werden auf die Daten der Kontoauszüge angewendet.

Die Optionen des Status-Filter ermöglichen nicht nur das Filtern der Kontoauszüge, sondern auch der angezeigten Kontoauszugszeilen. Dies erlaubt die schnelle Suche anhand des Status, z. B. nach Zeilen wie Person gefunden oder mehrere Regeln. Die neuen Optionen des Kontoauszugszeilenfilters sind:

- offene
- mehrere Regeln gefunden
- Person, Kreditor, WKZ gefunden
- LZ prüfen (steht nur dann zur Verfügung, wenn der Status per Systemeinstellung aktiviert ist)
- Buchung fehlerhaft oder storniert
- kontiert

Kontoauszüge löschen

Fehlerhafte oder doppelt eingelesene Kontoauszüge können gelöscht werden.

- Bestätigen Sie den Registereintrag `Kontoauszüge`.
- Markieren Sie zum Entfernen eines Kontoauszuges den Eintrag mit rechtem Mausklick und bestätigen Sie die Funktion `Löschen`.

Kontoauszugzeile splitten

Nicht gebuchte Kontoauszüge können markiert und gesplittet werden. Sie erhalten so separate Kontoauszugszeilen mit Teilbeträgen, die dann entsprechend unterschiedlich kontiert werden können. Als Status führt die Basiszeile dann den Status `Gesplittet`. Gesplittete Zeilen können erneut gesplittet werden.

- Über das Kontextmenü wählen Sie die Funktion `Splitten`. Es öffnet sich der Dialog `Kontoauszugszeile splitten`.
- Geben Sie den zu splittenden Betrag ein. Der Restbetrag wird zur Info angezeigt.
- Bestätigen Sie mit der Schaltfläche `Splitten`. In der Spalte `Ursprungszeile` finden Sie die

Basis als Zeile benannt, von der Splittung ausgegangen ist.

Kontoauszugzeilen zusammenführen

Sind zusammengehörige gesplittete Kontoauszugszeilen im Register Kontoauszüge markiert, können Sie über das Kontextmenü mit Zusammenführen wieder zusammengeführt werden. Die markierten Buchungszeilen müssen daher die gleiche Ursprungszeile aufweisen.

Bankkonten Saldenabgleich (Excel)

Über die Kontextmenüfunktion Bankkonten Saldenabgleich (Excel) können Nutzer des Featurepakets 20.21 die Salden der ausgewählten Konten gegen die Bankkonten abgegelichen werden. Die Auswertung ermittelt pro Bankkonto, bis zu welchem Kontoauszug das Bankkonto vollständig gebucht ist (davor sind alle Kontoauszüge vollständig gebucht). Bei erfolgten Zwischenbuchungen (Bankkonto an Zwischenkonto), gelten diese Kontoauszüge aus Sicht des Bankkontos als gebucht. Zu dem zuletzt vollständig gebuchten Datum werden der Banksaldo und der Saldo des iX-Haus-Kontos verglichen. Sollten bei dem letzten Kontoauszug Buchungszeilen wertstellungsmäßig verschoben worden sein, wird als Abgleichdatum das höchste Wertstellungsdatum der Kontoauszugszeilen gesetzt. Der entsprechende Status wird in der gleichlautenden Spalte dargestellt. Sollten Differenzen vorhanden sein, wird für die Liste das letzte Datum ermittelt, zu dem die Salden übereinstimmten bzw. an dem die Differenz entstanden ist. Dies kann bei der Suche nach nicht passenden Buchungen sehr hilfreich sein.
Darüber hinaus wird in der Spalte Status darauf hingewiesen, ob und in welchem Zeitraum noch offene Kontoauszüge (nicht gebuchte) zu dem bezogenen Bankkonto vorhanden sind. Für offen gelten hier auch Kontoauszüge, die auf das Zwischenkonto, aber noch nicht final gebucht wurden. Die Anzahl der noch offenen Kontoauszüge und Kontoauszugszeilen kann den letzten Zeilen der Auswertung entnommen werden. In der Objektauswahl kann das Zwischenkonto im Register Parameter (2) im Maskenbereich E-Banking hinterlegt werden.
Alternativ kann die Funktion aus dem Kontextmenü der Bankkonten sowie allgemein über alle Konten über die Kommandoleistenfunktion Bankkonten Saldenabgleich (Excel) - alle Bankkonten aufgerufen werden.

Kontierungen und Buchungsprozesse

Allgemeine Info zu Buchungsprozessen

Falls ein eingegebenes Wertstellungsdatum in einem gesperrten Buchungszeitraum liegt, wird dieses automatisch hochgesetzt. Ein Kommentar neben dem Feld weist das originale Wertstellungsdatum aus. Ist z. B. in einem Hauptbuchungskreis die Wertstellung 31.12.2019 bzw. der Buchungszeitraum gesperrt, wird automatisch das nächst freie Wertstellungsdatum ermittelt und gesetzt, sofern das erforderliche Geschäftsjahr eröffnet ist. Ist kein freies Wertstellungsdatum ermittelbar, wird dies als Fehlerfall betrachtet (z. B. wegen noch nicht eröffnetem Geschäftsjahr oder vollständiger Buchungssperre).

Automatisches Buchen

Nach einem Import können die kontierten Zeilen automatisch gebucht werden. Als Erfasser für die

automatischen Buchungen wird der dem Bankkonto zugeordnete Benutzer gesetzt. Ob und wann automatisch gebucht wird, können Sie mit folgenden zwei Systemeinstellungen aus Fachadministration > System > Systemeinstellungen Datenbank > Buchhaltung > E-Banking konfigurieren:

AutomatischesBuchen (Standard=OFF) Buchen nach Import

AutomatischesBuchenRegeln (Standard=Alle) Automatisches Buchen nach Import (Auswahl der E-Banking-Regeln, mit welchen automatisches Buchen nach Kontierung zulässig sein soll)

Gebucht-Markierung löschen

Zugang: Register Kontoauszüge > Kontextmenü im unteren Grid

Soll einer Kontozeile aus dem E-Banking der manuell gesetzte Status gebucht wieder entzogen werden, weil sie über das E-Banking gebucht werden soll, entziehen Sie dieser den manuell gesetzten Status gebucht

1. Markieren Sie im Register Kontoauszüge die Kontoauszugszeile im unteren Grid.
2. Wählen Sie aus dem Kontextmenü Gebucht-Markierung löschen.
3. Die erfolgreiche Eintragung erkennen Sie am Status Nicht kontiert in Kombination mit leerem Eintrag in der Spalte Bu-Vorgang.

Zeile als gebucht markieren

Zugang: Register Kontoauszüge > Kontextmenü im unteren Grid

Soll eine Kontozeile aus dem E-Banking nicht gebucht werden, weil sie schon anderweitig in der iX-Haus-Buchhaltung erfasst wurde, vergeben Sie dieser manuell den Status gebucht

1. Markieren Sie im Register Kontoauszüge die Kontoauszugszeile im unteren Grid.
2. Wählen Sie aus dem Kontextmenü Zeile als gebucht markieren.
3. Die erfolgreiche Eintragung erkennen Sie am Status Gebucht in Kombination mit dem Eintrag manuell gesetzt in der Spalte Bu-Vorgang.

Buchungen ändern

Bereits gebuchte Buchungen können per Doppelklick geändert werden.

Voraussetzung sind Änderungsrechte und ein freigegebener Buchungs- und Leistungszeitraum. Änderungsrechte für das E-Banking können über die bestehende Systemeinstellung Buchhaltung > Dialogbuchhaltung-Allgemein > BuchungChange vergeben werden.

Sollte der Benutzer Rechte auf die Dialogbuchhaltung haben, reichen auch die Änderungsrechte für die Dialogbuchhaltung. In diesen Fällen kann der GVC nicht mehr geändert werden. Desweitern kann bei GVC 702 analog zur Dialogbuchhaltung weder der Kreditor noch der ausgewählte OP verändert

werden. Bei GVC 708 Abschlagzahlung Kreditor kann der Kreditor nur dann verändert werden, solange der bestehende OP nicht bereits verrechnet wurde.

Sollten Sie die Bankverbindung des Zahlungspflichtigen bei Personenbuchungen automatisch als Kontierungsbank eintragen lassen, wird diese bei Personenwechsel nicht automatisch bei der vorherigen Person entfernt. Bei stornierten oder fehlerhaften Buchungen werden die Daten aus der Ursprungsbuchung automatisch informativ gebucht.

Zahlung Person Umbuchen mit Storno

Wurde im E-Banking eine Personen-Zahlungsbuchung einer Person falsch zugeordnet, wurde z. B. eine Mietzahlung von Person A auf Person B kontiert, kann diese Buchung auf eine andere Person innerhalb des Objektes umgebucht werden. Dadurch, dass iX-Haus die ursprüngliche Buchung storniert und die Umbuchung als neutrale Buchung separat auftritt, sehen Sie im E-Banking auf dem Kontoauszug immer die korrigierte (neue) Buchung und haben so einen guten Überblick über die getätigten Buchungen.

1. Öffnen Sie per Rechtsklick auf die zu korrigierende Buchung das Kontextmenü.
2. Wählen Sie `Buchung > Zahlung Pers. Umbuchen (Storno / Neu-Einbuchung)`.
3. In der sich öffnenden Maske haben Sie jetzt die Möglichkeit, eine andere Person aus diesem Objekt auszuwählen und den Betrag entsprechend auf die Personenunterkonten dieser Person aufzuteilen.
4. Bestätigen Sie die Parametereingabe mit `Buchen`.
   Es wird einerseites die ausgewählte Buchung storniert und andererseits die Buchung auf die neu ausgewählte Person erzeugt.
5. Wurde die ursprüngliche Kontierung aufgrund einer individuellen Regel generiert, werden Sie gefragt, ob diese Regel auf die neue Person umgestellt werden soll.
6. Auch für eine eingetragene Kontierungsbank wird geprüft, ob diese auf die umgebuchte Person umgeschlüsselt wird, falls es sich dabei um keine Zahlbank und keine Standardbank handelt und die neue Person die entsprechende Bankverbindung nicht besitzt.

Diese Funktionalität können Sie auch im Kontextmenü unter Buchhaltung > Kontoauszüge aufrufen. Unbenommen bleibt Ihnen weiterhin die Möglichkeit zur Änderung einer Buchung, entsprechende Rechte vorausgesetzt.

Buchungsposten kontieren

Zum Kontieren eines Buchungspostens gehen Sie wie folgt vor:

- Bestätigen Sie den Registereintrag `Kontoauszüge`.
- Wählen Sie mit Mausklick den gewünschten Kontoauszug aus.
  Die zu einem Kontoauszug gehörigen Buchungsposten werden im unteren Bereich angezeigt.
- Über das Kontextmenü (Klick mit rechter Maustaste auf den Buchungsposten) im unteren Fenster können Sie den Posten aufteilen. Nutzen Sie hierzu den Befehl `Splitten`. Beim Splitten geben Sie einen Teilbetrag des Buchungspostens an. Der Restbetrag wird angezeigt und in einem zweiten Buchungsposten verwaltet.
  Gesplittete Buchungsposten mit gleicher Ursprungszeile können Sie markieren (Mehrfachmarkierung mit `Shift`- oder `Strg`-Taste und linkem Mausklick) und über das Kontextmenü wieder zusammenführen.
- Via Kontextmenü eines Buchungspostens können Sie die Bankverbindung prüfen und

Bankverbindung übernehmen. Beachten Sie, dass das E-Banking zur Vereinfachung eine $BANK-Regel zur Verfügung stellt (s. Abschnitt Kontierungsregeln).

- Wählen Sie mittels Doppelklick den zu kontierenden Buchungsposten. Es öffnet sich die Eingabemaske `Kontierung`. Alternativ wählen Sie `Kontieren` aus dem Kontextmenü des Buchungspostens.
  In der Eingabemaske `Kontierung` werden im linken Teil die in der MT940-Datei gelieferten Daten angezeigt; im rechten Teil (Kontierung) werden die für die Kontierung nötigen Daten hinterlegt. Diese werden teilweise, je nach den Angaben in der MT940-Datei und den hinterlegten Daten zu diesem Konto, vorbelegt und müssen ggf. ergänzt werden. Zu den Feldern siehe weiter unten.
  Ist einem Konto noch kein Gegenkonto in iX-Haus zugeordnet, ist eine Kontierung nicht möglich, es erscheint eine entsprechende Meldung. Zum Zuordnen von Gegenkonten siehe Abschnitt Konten zuordnen.
  Per Kontextmenü der rechten Maustaste zu einer Kontierungszeile wird mit der Option `Kontierungsschritte erläutern` eine Information aufgerufen, um die Kontierung zu erläutern. Dies ist besonders bei einer Analyse nützlich, falls eine Kontierungsregel nicht wie erwartet greift und stattdessen eine andere Kontierungsregel herangezogen wurde.
- Bestätigen Sie die Schaltfläche `Buchung erzeugen`, der Buchungsposten wird dann direkt verbucht.

Beachten Sie, dass zu einem Buchungsposten nur dann eine Regel erzeugt werden kann, wenn der Buchungsposten noch nicht verbucht wurde.



- Nachdem eine Kontoauszugsdatei eingelesen wurde, werden alle neuen Kontoauszüge im Anschluss des Imports kontiert. Daher wird hier immer der aktuelle Status der Kontierung protokolliert - auch bei erneuter Einlesung eines zuvor eingelesenen Auszuges.
- Es kann vorkommen, dass der Status `Person kontiert` eine geringere Anzahl als der Status `Kontiert` ausgibt. Für Vorgänge, zu welchen über eine $BANK- oder $PER-Regel der Mieter zugeordnet, aber der Betrag nicht automatisch verteilt werden konnte, werden keine automatische Buchungen erfolgen können. Daher bleibt der Status des Kontoauszugs dann auf `Eingelesen`. Die Erklärung für den Status `Person kontiert` wird auch im Kontierungsprotokoll ausgewiesen, z. B.: `Person 10102+0023: der Betrag konnte nicht automatisch verteilt werden!`
- Der Buchungsstatus im E-Banking ist mit dem Status in der Dialogbuchhaltung gekoppelt. Somit sind Statusänderungen relevanter Buchungsanweisungen aus der Dialogbuchhaltung wie Fehler im E-Banking sofort erkennbar.
- Wurde eine E-Banking-Buchung storniert, muss die betroffenen Kontozeile i. d. R. im E-Banking erneut kontiert und gebucht werden. Zur Unterstützung wird automatisch die ehemalige Kontierung vorgeschlagen. Müssen bei der erneuten Kontierung nur geringfügige Änderungen vorgenommen werden, sind diese dann schnell und komfortabel umsetzbar, z. B. Änderung der Zielperson oder eines beteiligten Sachkontos.
- Mit GVC 001 sind über das E-Banking auch Splitbuchungen möglich. Sobald im Kontierungsfenster der Buchungsbetrag geändert wird, können die Kontierungseingaben über die schaltfläche `Kontierung hinzufügen` gespeichert werden. Eine Übersicht der gespeicherten Kontierungen wird dann im unteren Bereich des Dialogs angezeigt, gespeicherte Kontierungen können über das Kontextmenü der rechten Maustaste geändert oder entfernt werden. Nachdem



eine Kontierung gespeichert wird, wird der verbleibende Restbetrag automatisch für die nächste Kontierung vorgeschlagen.



Besonderheit Kaution-Zahlungsverkehr:
Für die Berechnung der Zinsen in den Kautionen ist es wichtig, dass das Wertstellungsdatum in der Kautionsverwaltung mit dem Valutadatum der Bankbuchung übereinstimmt. Bei Kautionszahlungen über das E-Banking wird daher das Bank-Valutadatum für die Zinsberechnung verwendet und als Wertstellungsdatum für die Kautionsverwaltung angenommen. Bislang wurde dieses Datum auch als Wertstellungsdatum für die Zahlungseingangsbuchung verwendet -da das Valutadatum aber auch in einer geschlossenen Buchungsperiode liegen kann, wird ab Service Pack 20.17.7 für die Zahlungseingangsbuchung das Wertstellungsdatum aus dem E-Banking verwendet.

Buchen von Kreditoren

Mit dem `GVC 702 Zahlung Kreditor` steht Ihnen eine manuelle Auszifferung eines offenen Postens für kreditorische Buchungen zur Verfügung.

Wählen Sie mit der F2-Taste den Kreditor aus dem Kreditorenstamm aus. Sie können Ihre Auswahl, wie in der Dialogbuchhaltung gewohnt, nach Gewerken filtern und optional auf die Bereiche `Alle`, `Bebucht` und `Nur mit OP` beschränken.

Die Logik zur Ermittlung des zu buchenden OPs ist optimiert, um Suchbegriffe auch über mehrere Zeilen des Verwendungszweckes verteilt zu erkennen. Groß-/Kleinschreibung wird nicht differenziert und erlaubt so mehr Treffer. Die Regeln werden kaskadiert durchlaufen, bis eine Übereinstimmung gefunden wird. WKZ-Regeln werden bei der Kontierung bevorzugt, anschließend wird ein Bezug zwischen Infotext und WKZ-Definitionen analysiert, dann OP- und Kundennummern verglichen, dann nach Rechnungsnummern im Verwendungszweck gesucht. Sollten dann immer noch eine uneindeutige Konstellation mit mehreren potenziellen OPs bestehen, wird eine Ähnlichkeitssuche auf Basis der Rechnungsnummern der OPs und Angaben im Verwendungszweck ausgeführt. (s. hierzu Systemeinstellungen). Sind dann immer noch mehrere OPs gleichwertig, wird der älteste OP ausgeziffert. Optional kann stattdessen der Anwender zur Auswahl aufgefordert werden (s. Systemeinstellung OP-ÄltesteOp).

Über den Schalter `Beleg` können Sie die vorhandenen offenen Posten des ausgewählten Kreditors ausziffern. Die E-Banking Zuordnung erfolgt nun im Bereich Kreditoren / Debitoren alternativ über die Rechnungs- und/oder Kundennummer. Wenn eine der beiden Nummern im Verwendungszweck angegeben wurde, so wird hierüber der offene Posten der betreffenden Zahlung zugeordnet. Voraussetzung bleibt weiterhin ein zum offenen Posten passender Zahlbetrag.
Über die Systemeinstellung `PerBankToleranzbetrag` können Sie vorgeben, um welchen Toleranzbetrag eine Zahlung vom OP-Betrag abweichen darf und trotzdem eine Zuordnung erfolgen soll.
Über die Systemeinstellung `BelegAusRechnung` kann bei E/A und / oder bilanzierenden Objekten im GVC 702 - Zahlung Kreditor die Belegnummer der Zahlung aus der Rechnung übernommen werden.

Gerade die E/A (Einnahmen/Ausgaben-Buchhaltung) Einstellung ist bei einer DocuWare-Anbindung sehr hilfreich. Das Belegfeld der Zahlungsbuchung wird dann mit dem Belegfeld aus der Rechnung belegt, was dem Barcode aus DocuWare bzw. dem DMS entspricht. So lässt sich der Kontoauszug deutlich leichter den DocuWare-Belegen zuordnen. In bilanzierenden Objekten dürfte die Einstellung nur selten benötigt werden, da die Zuordnungsproblematik nur bei Skontobuchungen auftreten kann.

Wenn der Buchungsbetrag vollständig verteilt ist, kann die Verteilung über den Schalter Buchen übernommen werden. Falls ein Buchungsvorgang auf Fehler (rote Ampel) läuft, wird die aufgetretene Fehlerbeschreibung im Anschluss angezeigt.

Buchen mit Skonto

Wenn eine Rechnung mit einem anderen Skontosatz bezahlt/abgebucht wurde, als ursprünglich bei der Rechnungserfassung erfasst, können die veränderten Skontosätze direkt im E-Banking berücksichtigt werden. In der OP-Auswahl können mit Hilfe der Schaltfläche Buchen mit Skonto OPs direkt mit dem gewählten Skonto ausgeziffert werden. Der Skontosatz wird hierbei automatisch aus dem OP- und Zahlbetrag ermittelt. Falls der kalkulierte Skontosatz zu hoch ausfällt, erhalten Sie einen entsprechenden Kommentar und das Buchen ist deaktiviert.

Über die Systemeinstellung BuchenMitSkontoMaxSkontosatz kann hierfür der für den automatischen Vorschlag maximale Skontosatz definiert werden. Der Standardwert ist 5%. Für einzelne Buchungen können veränderte Skontosätze ebenfalls direkt im E-Banking berücksichtigt werden, auch wenn diese den maximalen Vorschlag übersteigen. Hierzu kann der Skontosatz direkt in der Skonto in %-Spalte des Belegauswahl-Dialogs bei der Buchung der Zahlung angepasst werden. Der Betrag nach Skontoabzug wird automatisch errechnet.

Zahlung Kreditor/Debitor umbuchen mit Storno

Wurde im E-Banking eine kreditorische Buchung einem Kreditor/Debitor falsch zugeordnet, wurde z. B. einer Zahlung einen falschen offenen Posten zugeordnet, kann diese Buchung innerhalb des E-Bankings innerhalb der FIBU direkt korrigiert werden. Dadurch, dass iX-Haus die ursprüngliche Buchung storniert und die Umbuchung als neutrale Buchung separat auftritt, sehen Sie im E-Banking auf dem Kontoauszug immer die korrigierte (neue) Buchung und haben so einen guten Überblick über die getätigten Buchungen.

1. Öffnen Sie per Rechtsklick auf die zu korrigierende Buchung das Kontextmenü.
2. Wählen Sie Zahlung Debitor / Kreditor umbuchen – Storno / Buchung.
3. In der sich öffnenden Maske haben Sie jetzt die Möglichkeit, einen anderen offenen Posten desselben Debitors/Kreditors oder ein neues Konto zu wählen.
4. Dann werden Ihnen dazu die verfügbaren offenen Posten angezeigt.
5. Bestätigen Sie die Parametereingabe mit Buchen.
   iX-Haus storniert die erste Buchung und bucht die korrigierte Buchung.
6. Wurde die ursprüngliche Kontierung aufgrund einer individuellen Regel generiert, werden Sie gefragt, ob diese Regel umgestellt werden soll.

Buchen von Personen

Zum Buchen auf Personen stehen die GVCs 402 Zahlungseingang Person, 409 Zahlungseingang Person (Suche über gesamte FIBU) und 480 Rücklastschrift Person zur Verfügung. Bei Personenbuchungen wird der Steuersatz zum Datum

Leistungszeitraum-Bis ermittelt. Somit wird z. B. ab Juli 2020 in der neuen MwSt.-Tabelle bei Zahlungen für die Vormonate automatisch der passende 19 % MwSt.-Code (z.B. der entsprechende UV 19 % MwSt.-Code) ermittelt. So werden nach der Steueranpassung die verfrühten oder verspäteten Zahlungen automatisch mit dem korrekten Steuersatz gebucht. Darüber hinaus wurde das Feld Mwst.-Code bei Personen und Sachkontenbuchungen standardmäßig zum Editieren freigeschaltet, um mögliche Abweichungen des MwSt.-Codes direkt eingeben zu können.

Manuelle Verteilung auf Personenkonten

Mit dem GVC 402 Zahlungseingang Person und dem GVC 409 Zahlungseingang Person objektübergreifend steht Ihnen eine manuelle Aufteilung auf die Personenkonten der gewählten Person zur Verfügung. Hierzu wird der Schalter Manuelle Verteilung eingeblendet, mit dem Sie eine Verteilungstabelle öffnen.

In der Tabelle Manuelle Verteilung erhalten Sie eine Übersicht über die Personenkonten, deren analog zu einer Kontierung des Zahlungseingangs ein Person in der Dialogbuchhaltung. Die Vorschläge in der Spalte Aktuell werden anhand der aktuellen Sollbeträge angeboten. Sie können hier die Verteilung des Buchungsbetrages vornehmen.

Mit der F2-Taste tragen Sie den Restbetrag in das aktive Eingabefeld ein.

Mit der F3-Taste tragen Sie den Gesamtbetrag in das aktive Eingabefeld ein und entfernen ggf. vorhandene Beträge aus den restlichen Zeilen.

Mit der F4-Taste übernehmen Sie den Vorschlag in das aktive Eingabefeld. Ein mehrfacher Tastendruck erhöht den Betrag jeweils um den Vorschlagsbetrag.

Mit der F5-Taste wechseln Sie den Soll/Haben-Marker.

Wechseln Sie in die folgende Zeile mit der Enter-Taste. Im Fuß der Tabelle werden der Buchungsbetrag, der Restbetrag und der Gesamtbetrag lt. aktueller Verteilung angezeigt. Wenn Sie den Buchungsbetrag vollständig verteilt haben, können Sie die Verteilung über den Schalter Buchen übernehmen. Falls ein Buchungsvorgang auf Fehler (rote Ampel) läuft, wird die aufgetretene Fehlerbeschreibung im Anschluss angezeigt.

Automatische Auswertung von Datumsangaben im Verwendungszweck

Stehen im Verwendungszweck von Mieterzahlungen Datumsangaben für Monat und Jahr (in der Form MMMM JJJJ, z. B. Januar 2020), dann wird dieser Monat auch als Leistungszeitraum gesetzt. Allgemein werden zur Ermittlung des Leistungszeitraums folgende Regeln angewendet:

1. Eingaben zum Forderungszeitraum haben die höchste Priorität. Ausgenommen sind hiervon nur die Daueraufträge (Bank-GVCs 008, 052, 152, 212 und 804). Bei den Formaten für Zeitraumangaben werden auch Varianten der Umlautbehandlung berücksichtigt. Wird kein Jahr angegeben, wird das aktuelle Jahr angenommen - als Beispiel für den Monat Januar:
   a. Januar 2020
   b. Miete für Monat Januar
   c. Miete für Januar
   d. Miete fuer Monat Januar
   e. Miete fuer Januar
   f. Miete fur Monat Januar
   g. Miete fur Januar
   liefern als Leistungszeitraum den 01.01.2020-31.01.2020.

2. Hat der Mieter im aktuellen Monat (bzgl. Monat des E-Banking-Wertstellungsdatums) offene Beträge (s. Buchhaltungsdruckliste 2076), wird der aktuelle Monat als Leistungszeitraum gesetzt.
3. Wenn das Konto des Mieters im aktuellen Monat überhaupt keine Buchungen aufweist, wird der aktuelle Monat als Leistungszeitraum gesetzt.
4. Hat der Mieter im aktuellen Monat (bzgl. Monat des E-Banking-Wertstellungsdatums) keine offene Beträge und liegen in dem Monat Buchungen vor und liegt der Zahltag (Wertstellung im E-Banking) der neuen Buchung ab dem 21. des Monats, wird der Folgemonat als Leistungszeitraum gesetzt (Mieter zahlt am Ende des Vormonats die Miete für den Folgemonat).
5. Wenn die Regeln 2. und 3. nicht zutreffen und das Konto des Mieters im Folgemonat offene Beträge aufweist (Sollsaldo) oder keine Buchungen aufweist, wird dann der Folgemonat als Leistungszeitraum angenommen (Mieter zahlt am Ende des Vormonats die Miete für den Folgemonat).
6. Ansonsten wird der aktuelle Monat als Leistungszeitraum angenommen.

Vorschüssige Mieterzahlungen

Wenn ein Mieter am Ende des Monats bereits die Miete für den Folgemonat zahlt, wird der Leistungszeitraum der Buchung automatisch auf den nächsten Monat gesetzt. Dies erfolgt nur, wenn der Mieter keine Rückstände im aktuellen Monat hat und die Sollstellung im aktuellen Monat bereits gebucht ist (Regelwerk zur Auswertung von Datumsangaben im Verwendungszweck s.o.).

Kontieren

Kontoauszugszeilen, die nicht über eine Regel automatisch kontiert wurden, können manuell kontiert werden. Dies bietet sich an, wenn die Buchung individueller Art ist und zu erwarten ist, dass kein Wiederholungsfall eintritt, welcher die Erstellung einer Kontierungsregel sinnvoll erscheinen ließe. Der Kontextmenüpunkt `Kontieren` prüft mit den vorhandenen Regeln, ob eine regelkonforme Kontierung vorgeschlagen werden kann. In der Spalte `Status` erhalten Sie dann eine entsprechende Information. Per Doppelklick auf die Kontoauszugszeile öffnet sich der Dialog `Kontierung`. Hier können Sie die Kontierung ergänzen. Für wiederkehrende Prozesse stehen Ihnen die Schalter Bankverbindung übernehmen `Als Zahlbank` bzw. `Als Kontierungsbank`, `Regel erzeugen/aktualisieren` zur Verfügung. Mit `Buchen` schließen Sie die Kontierung ab, `Abbrechen` beendet den Dialog ohne Ausführung.

E-Banking und abweichende Regulierer

Beim Kontieren von Personen werden zusätzlich die Vertragsdaten der jeweiligen Person geprüft, daher werden Sollbeträge mit abweichendem Regulierer mit den Vertragsdaten des Mieters geprüft und dem Garantiegeber zugeordnet. Dieselben Regeln gelten auch für den Zahlungsverkehr von Personen, Zahlungseingang Person und Einzelüberweisung .</wrap>

Kontierungbank hinzufügen

Wenn Mieter über mehrere Bankverbindungen bezahlen, konnten diese bisher von der $BANK-Regel nicht berücksichtigt werden, wenn die Banken nicht bekannt waren. Damit die $BANK-Regel weitere Bankkonten des Mieters berücksichtigt und kontiert, ist es möglich, zu der üblichen Zahlbank des

Mieters zusätzliche Kontierungsbanken hinzuzufügen. Diese können, ähnlich wie die Zahlbank, direkt aus dem E-Banking übernommen werden oder direkt im Personenstamm im neuen Register Kontierungsbanken hinzugefügt werden. Bei der Übernahme der Bankverbindungen aus dem E-Banking können diese zu diesem Zweck als Zahl- oder Kontierungsbank übernommen werden. Beim Überschreiben der Zahlbank besteht zusätzlich die Möglichkeit, die bestehende Zahlbank als Kontierungsbank beizubehalten, um eventuelle Zahlungen von dieser Bank weiterhin im E-Banking automatisch abwickeln zu können.

Im Dialog Kontierung können Sie die dort verwendete Bankverbindung Als Zahlbank bzw. Als Kontierungsbank direkt übernehmen.

Kontierungsschritte erläutern

Über die Kontextmenüfunktion Kontierungsschritte erläutern können Sie eine Vorschau auf einen Kontierungsprozess abrufen. In der Vorschau werden die von iX-Haus angewendeten bzw. anwendbaren Regeln in der Reihenfolge aufgeführt und kommentiert, wie sie aktuell bei einem Kontierungsvorgang zur gewählten Kontoauszugszeile angewendet werden.

Konten zuordnen

Eine MT940-Datei enthält die IBAN und oder BLZ und Kontonummern der realen Bankkonten. Um die Umsätze in iX-Haus kontieren und buchen zu können, müssen diese Konten jeweils einem iX-Haus-Sachkonto zugeordnet werden. Diese Zuordnung erfolgt in einer Kontentabelle. Die Anzeige der Zuordnungen kann über die Bankkonten (IBAN/BLZ/Kontonummer) und die zugeordnete Benutzer (User) gefiltert werden.

- Bestätigen Sie den Registereintrag Konten und Regeln.

Die Maske teilt sich in zwei Bereiche; im oberen Bereich werden die BLZ und Kontonummern der realen Bankkonten angezeigt (relevant für den Filter Bankkonto), im unteren die Regeln, die zu den jeweiligen Konten hinterlegt wurden. Ist dem Bankkonto ein iX-Haus-Konto zugeordnet, erscheint dieses rechts neben dem Bankkonto. In der Spalte User wird die Zuordnung des Kontos zu einem Sachbearbeiter angezeigt (relevant für den Filter User).

- Klicken Sie mit der rechten Maustaste auf das Konto, welches Sie einem iX-Haus-Konto zuordnen möchten. Die Kontenzuordnung öffnet sich automatisch, wenn Sie auf ein nicht zugeordnetes Konto klicken.
- Zur Änderung wählen Sie im Kontextmenü die Funktion Zuordnen. Es öffnet sich eine Auswahl der in iX-Haus angelegten Konten.
- Wählen Sie das gewünschte Konto mit der Maus und bestätigen Sie mit OK.

Kontenzuordnung aufheben

- Zum Aufheben der Kontenzuordnung klicken Sie mit der rechten Maustaste auf den Eintrag.
- Bestätigen Sie die Funktion Zuordnung aufheben.

Kontoinformationen nach Excel exportieren

Über die Kontextmenüfunktion Export können Sie Bankkonten aus dem Grid in eine Excel-Datei kopieren, hilfreich für Kontrollen bei der Datenpflege der beim E-Banking genutzten Bankkonten.

Kontierungsregeln bearbeiten und nutzen

Regeln anlegen

automatische Regeln anlegen

Die automatischen Regeln $PER, $BANK und $DCL können für mehrere Konten im Register Konten und Regeln gleichzeitig angelegt werden.

1. Bestätigen Sie den Registereintrag Konten und Regeln.
2. Markieren Sie mit der Maus die gewünschten Konten.
3. Klicken Sie mit der rechten Maustaste auf ein markiertes Konto und bestätigen Sie im Regeln-Kontextmenü $...- Regel hinzufügen.
4. Die zu erstellende Regel wird in einer Sicherheitsabfrage benannt. Bestätigen Sie die Sicherheitsabfrage mit Ja, wird diese Regel in den ausgewählten Konten hinzugefügt.

individuelle Regeln anlegen

Individuelle Regeln legen Sie im Dialog der Kontierung, also im Register Kontoauszüge stehend, an, nachdem Sie im unteren Fensterbereich über den Kontoauszug eine Kontenzeile geöffnet haben. Der Schalter Regel erzeugen/bearbeiten öffnet den Dialog Regel bearbeiten.

Jede Regel besteht aus einem Wenn-Teil und einem Dann-Teil. Wenn die Bedingungen des Wenn-Teils erfüllt sind und es keine bessere Regel für die Kontozeile gibt, dann werden die Angaben im Dann-Teil für die Kontierung verwendet.

In den Feldern zum Wenn-Teil legen Sie fest, welche Informationen in den jeweiligen Feldern des Buchungsvorgangs enthalten sein müssen.

Grundsätzlich gilt: Alle Angaben, die Sie im Wenn-Teil machen, müssen zutreffen, damit eine Regel angewendet wird. Lassen Sie also alle Felder frei, deren Inhalt keinen Einfluss auf die Kontierung haben soll.

In den Feldern des Dann-Teils legen Sie die Kontierung fest.

1. Bestätigen Sie den Registereintrag Kontoauszüge.
2. Wählen Sie den gewünschten Buchungsposten eines Kontoauszuges für den Sie eine Regel erstellen möchten mittels Doppelklick aus. Es öffnet sich die der Dialog Kontierung.
3. Bestätigen Sie die Schaltfläche Regel erzeugen/aktualisieren. Es öffnet sich die Eingabemaske Regel bearbeiten.
4. Geben Sie die gewünschten Daten ein. Die Eingabe des HNDL-Betrages in der E-Banking Regel für den GVC 001 erlaubt eine Prozenteingabe erweitert. Dies ermöglicht eine dynamische HNDL-Betragsermittlung, falls die entsprechende Regel für einen Buchungsbetrag-Bereich gilt.
5. Bestätigen Sie die Dateneingabe mit OK.

Regeln bearbeiten

- Bestätigen Sie den Registereintrag `Konto und Regel`. Sie können in den Tabellen nach den verfügbaren Spalten auf- oder absteigend sortieren, umso leichter zum gesuchten Konto bzw. zu der zu bearbeitenden Regel zu navigieren.
- Markieren Sie mit der Maus das gewünschte Konto, die dazugehörigen Regeln erscheinen im unteren Teil der Maske.
- Doppelklicken Sie die Regel mit der Maus. Es öffnet sich die Maske `Regel bearbeiten`.
- Nehmen Sie die gewünschten Änderungen vor und bestätigen Sie mit `Ok`.



Im Rahmen der ändernden Buchungsfunktion `Korrektur Person (Storno / Neu-Einbuchung)` wird ebenfalls eine Änderung der Regel angeboten, wenn es sich um eine individuelle Regel handelt. Hiermit kann somit eine Regeländerung auf Basis einer Kontierungskorrektur erfolgen, ohne die Regel separat zu ermitteln und aufrufen zu müssen.

Regeln im Bearbeitungsmodus anlegen

Im Normalfall erzeugen Sie Regeln just in time während der Kontierung eines Kontoauszuges. Dadurch vermeiden Sie die Erstellung unnötiger Regeln. Sie können aber auch im Bearbeitungsmodus neue Regeln erzeugen, indem Sie eine vorhandene $PER-Regel bearbeiten, umbenennen und neu erzeugen.

Achtung
Mit dieser Vorgehensweise löschen Sie die vorhandene $PER-Regel zwischenzeitlich und sollten diese daher erneut anlegen. Sie sollten neue Regeln auf diese Art nur dann anlegen, wenn Ihre $PER-Regel keine individuellen Anpassungen beinhaltet!

- Bestätigen Sie den Registereintrag `Konten und Regeln`.
- Markieren Sie mit der Maus das gewünschte Konto.
- Doppelklicken Sie die $PER-Regel mit der Maus. Es öffnet sich die Maske `Regel bearbeiten`.
- Nehmen Sie die gewünschten Änderungen vor. Verwenden Sie für diese veränderte Regel einem anderen Namen.
- Bestätigen Sie Ihre neue Regel mit `OK`.
- Erzeugen Sie über das Kontext-Menü die $PER-Regel erneut.

Regeln löschen

Bestätigen Sie den Registereintrag `Konten und Regeln`.

- Markieren Sie mit der Maus das gewünschte Konto, die dazugehörigen Regeln erscheinen im unteren Teil der Maske.
- Klicken Sie mit der rechten Maustaste auf die zu löschende Regel und bestätigen Sie im

Kontextmenü Löschen.
- Die zu löschende Regel wird in einer Sicherheitsabfrage benannt. Bestätigen Sie die Sicherheitsabfrage mit Ja, wird diese Regel gelöscht.

$PER, $BANK und $DCL-Regeln können auch über das Kontextmenü für mehrere Objekte gelöscht werden.

- Bestätigen Sie den Registereintrag Konten und Regeln.
- Markieren Sie mit der Maus die gewünschten Konten.
- Klicken Sie mit der rechten Maustaste auf ein markiertes Konto Regel und bestätigen Sie im Regeln-Kontextmenü $...- Regel entfernen.
- Die zu löschende Regel wird in einer Sicherheitsabfrage benannt. Bestätigen Sie die Sicherheitsabfrage mit Ja, wird diese Regel in den ausgewählten Konten entfernt.

Veraltete Regeln automatisch löschen

Veraltete E-Banking Regeln können automatisch gelöscht werden. Wurde eine Regel eine vorgegebene Anzahl von Monaten (i. d. R. 48 Monate) nicht mehr genutzt, kann sie von iX-Haus als veraltete Regel erkannt werden. Bitte beachten Sie hierzu die folgenden neuen Systemeinstellungen (Fachadministration, System, Systemeinstellungen Datenbank, ...) im Bereich Buchhaltung, Abschnitt E-Banking:

VeralteteRegelLöschen (Standard=OFF) Veraltete Regel automatisch löschen

VeralteteRegelAnzMonate (Standard=48) Anzahl Monate für veraltete Regeln

Standardregel $BANK anlegen

Mit Hilfe der $BANK-Regel können Sie eine Kontierung anhand der Bankdaten (Absenderbank und Absenderkonto) vornehmen. Die $BANK-Regel liefert nur dann ein Ergebnis, wenn die betreffende Kombination der Bankdaten im iX-Haus- Personenstamm oder Kreditorenstamm nur einmal auftritt. Mit Hilfe der $BANK-Regel können Sie eine Kontierung anhand der Bankdaten (Absenderbank und Absenderkonto) vornehmen. Die $BANK-Regel liefert nur dann ein Ergebnis, wenn die betreffende Kombination der Bankdaten im iX-Haus-Personenstamm oder Kreditorenstamm nur einmal vorkommt und somit eindeutig ist.

- Bestätigen Sie den Registereintrag Konten und Regeln.
- Markieren Sie mit der Maus das gewünschte Konto.
- Klicken Sie mit der rechten Maustaste in die untere Tabelle und bestätigen Sie im Regeln-Kontextmenü $Bankregel hinzufügen. Sollte die $BANK-Regel schon existieren, erhalten Sie den Hinweis, dass diese Regel nicht angelegt werden konnte.
- Die $BANK-Regel steht nun für das eingestellte Konto zur Verfügung.

Standardregel $DCL anlegen

Die $DCL-Regel kann je Bank zugeordnet werden. Damit können Sie auch die Sammlerbuchungen (Bank gegen DCL Interimskonto) über die E-Banking Regeln automatisieren. Die neue Regel prüft gegen die DCL-Läufe und speichert je DCL-Lauf, ob für einen DCL-Lauf bereits Zahlungen über das E-

Banking kontiert wurden. Das funktioniert nicht für Läufe, deren Erstellung bzw. deren Bankdateierstellung vor dem Servicepack 2013SP12 erstellt wurden! Sie können per Systemeinstellung (Fachadministration, System, Systemeinstellungen Datenbank, ...) bestimmen, welche GVCs von der DCL-Regel berücksichtigt werden. Das können Sie mit der Systemeinstellung Buchhaltung → E-Banking → DclRegelBankGvc definieren. Falls Sie diese Systemeinstellung „leer" lassen, berücksichtigt die $DCL-Regel die Ausschluss-GVCs der $BANK-Regel, welche ebenfalls in den Systemeinstellungen hinterlegt werden können (Buchhaltung → E-Banking → BankRegelIgnoreGvc).

- Bestätigen Sie den Registereintrag Konten und Regeln.
- Markieren Sie mit der Maus das gewünschte Konto.
- Klicken Sie mit der rechten Maustaste in die untere Tabelle und bestätigen Sie im Regeln-Kontextmenü $DCL-Regel hinzufügen. Sollte die $DCL-Regel schon existieren, erhalten Sie den Hinweis, dass diese Regel nicht angelegt werden konnte.
- Die $DCL-Regel steht nun für das eingestellte Konto zur Verfügung

Standardregel $KreDebAbschlagZahlung anlegen

Die automatische Regel $KreDebAbschlagZahlung kontiert und bucht Abschlagszahlungen. Die Regel ist nur für Debitoren aktiv. Bevor die Regel verwendet werden kann, muss die Systemeinstellung Regel-$KreDebAbschlagZahlung aktiviert sein.

- Bestätigen Sie den Registereintrag Konten und Regeln.
- Markieren Sie mit der Maus das gewünschte Konto.
- Klicken Sie mit der rechten Maustaste in die untere Tabelle und bestätigen Sie im Regeln-Kontextmenü $KreDebAbschlagZahlung-Regel anlegen. Sollte eine $KreDebAbschlagZahlung-Regel schon existieren, erhalten Sie den Hinweis, dass die Default-Regel nicht angelegt werden konnte.
- Die $KreDebAbschlagZahlung-Regel steht nun für das eingestellte Konto zur Verfügung.

Standardregel $PER anlegen

Die $PER-Regel bezieht sich auf Personenstammdaten. Im Normalfall existiert die $PER-Regel bereits. Sollte sie jedoch gelöscht oder im Bearbeitungsmodus durch Umbenennen zu einer anderen Regel verändert worden sein, können Sie die $PER-Regel über das Kontextmenü der Regeln neu erzeugen.

- Bestätigen Sie den Registereintrag Konten und Regeln.
- Markieren Sie mit der Maus das gewünschte Konto.
- Klicken Sie mit der rechten Maustaste in die untere Tabelle und bestätigen Sie im Regeln-Kontextmenü $PER-Regel anlegen. Sollte eine $PER-Regel schon existieren, erhalten Sie den Hinweis, dass die Default-Regel nicht angelegt werden konnte.
- Die $PER-Regel steht nun für das eingestellte Konto zur Verfügung.

Standardregel $VirtuelleKonten anlegen

Die Regel $VirtuelleKonten unterstützt virtuelle Konten für Sachkontenbuchungen. Alle auf diesen Konten gebuchten Beträge werden direkt auf die entsprechenden Sachkonten in iX-Haus gebucht. Für diesen Zweck muss die Regel $VirtuelleKonten beim Bankkonto aktiviert/hinzugefügt werden.

- Bestätigen Sie den Registereintrag Konten und Regeln.
- Markieren Sie mit der Maus das gewünschte Konto.
- Klicken Sie mit der rechten Maustaste in die untere Tabelle und bestätigen Sie im Regeln-Kontextmenü $VirtuelleKonten-Regel anlegen. Sollte eine $VirtuelleKonten-Regel schon existieren, erhalten Sie den Hinweis, dass die Default-Regel nicht angelegt werden konnte.
- Die $VirtuelleKonten-Regel steht nun für das eingestellte Konto zur Verfügung.

Textangaben und Platzhalter in Regeln

In den Textfeldern des Wenn-Teils einer Kontierungsregel können Sie bestimmte Platzhalter (Wildcards) einsetzen, um eine flexible Überprüfung des Feldinhalts zu erreichen. Ein Text, der ohne Platzhalter erfasst wird, muss zeichengenau mit dem jeweiligen Feldinhalt übereinstimmen. Dies ist z. B. bei Daueraufträgen in der Regel ausreichend. Platzhalter können Sie z. B. einsetzen, wenn sich die Texte von Fall zu Fall unterscheiden, aber hinreichende Merkmale für eine Kontierung enthalten.

Die folgende Tabelle zeigt die verfügbaren Platzhalter und gibt Beispiele für deren Einsatz.

?	Ein Fragezeichen im Text steht für ein beliebiges Zeichen an dieser St `?. Rate Corsa` findet z. B. 1. Rate Corsa, aber auch 2. Rate Corsa. Nicht gefunden wird z. B. 1. Rate Opel Corsa Sie können auch mehrere Fragezeichen hintereinander angeben, um mehrere aufeinander folgende Zeichen als beliebig zu kennzeichnen: `Miete ??/99` findet z. B. Miete 02/99 und Miete 07/99. Nicht gefunden wird Miete 2/99.
*****	Der Stern steht für eine beliebige Anzahl von Zeichen. `*Rate*Corsa` findet z. B. 2. Rate Opel Corsa aber auch 2. Rate Corsa
%	Mit dem Prozentzeichen können Sie nach der Information 'Objekt+Personennummer' suchen lassen. Hinter dem Prozentzeichen muss eine Objektnummer, ein Pluszeichen + und eine Personennummer angegeben werden. Dieser Ausdruck wird dann von iX-Haus in eine komplexe Suchformel umgesetzt, die versucht, eine Personennummer im Text zu erkennen. Die Angabe `%6000+005` findet z. B. `Miete fuer 6000+005 (Meier)` aber auch `Hausgeld Mai 1999 6000 / 005` . Nicht erkannt werden `6000+005-1` oder `ReNr. 996000/005`. An den letzten Beispielen erkennt man, dass die Angabe `%6000+005` nicht dieselbe Bedeutung wie `*6000*005*` hat.
$	Ein Dollarzeichen leitet einen sog. 'regulären Ausdruck' ein (UNIX-Style). Mit regulären Ausdrücken können z. B. Zeichenklassen, logische Verknüpfungen oder Minimal-/Maximalmatches spezifiziert werden. Verwenden Sie reguläre Ausdrücke nur, wenn Sie mit diesen vertraut sind. Bemerkung: Bei der Personensuche mit % wird z. B. die Angabe `%6000+005` intern in folgenden regulären Ausdruck umgesetzt: `(^|(.*[^0-9]))6000[^0-9]+005(([^0-9-].*)|$)`

Tipp
Sie können Regeln und einzelne Daten der Regeln mit Hilfe des Listgenerators tabellarisch anzeigen lassen. Um eine mit $BANK kontierte Kontenbewegung mit einer alternativen eigenen Regel zu versehen, können Sie die Anweisung splitten und wieder zusammenführen. Dann ist deren Fixierung auf die $BANK-Regel aufgehoben und Sie kommen aus der Bearbeitungsmaske zum Regeleditor. Die Anzeige bzgl. letzter Verwendung der Regel wird erst mit dem Buchungsvorgang nach der Kontierung aktualisiert. Zum Zeitpunkt einer Kontierung ist eine neue Regel daher ggf. auch noch nicht sichtbar, obwohl sie schon in der Tabelle der Regeln als Datensatz existent ist.

Was brauche ich dazu?

Hier finden Sie alle modulspezifischen Ansichten und Dialoge des E-Bankings mit Eingabe- und Auswahlmöglichkeiten im Überblick.

Dateiformate

Je nach Einstellung werden unterschiedliche Dateiformate für die Übertragung der elektronischen Kontoauszüge verwendet.

SEPA XML Format CAMT, MT940 STA

CAMT steht für Cash-Management-Nachricht. Bisher wurde nur ein ausführliches SEPA Rulebook für die SEPA CAMT.053 erstellt. Die ist dadurch erklärbar, dass viele Strukturen der drei SEPA-Nachrichtentypen (SEPA CAMT.052, SEPA CAMT.053 und SEPA CAMT.054) nahezu identisch sind. Meistens stimmen auch die SEPA-Regeln der Deutschen Kreditwirtschaft hierzu überein.

Soweit in den jeweiligen Kapiteln des SEPA Rulebooks keine andere Regel beschrieben sind, gelten diese daher auch für die SEPA CAMT.052 und SEPA CAMT.054 Nachrichten.

Die SEPA CAMT-Dateien werden in einem so genannten zip SEPA-Container zusammengefasst. Der Name der SEPA XML-Dateien besteht konventionell aus dem Datum der Dateierstellung, der Auftragsart (SEPA Nachrichtentyp), dem Konto, der Währung und einer sechsstelligen fortlaufenden ID. Damit werden doppelte Dateinamen innerhalb eines Erstellungstages vermieden, wenn bei einer SEPA CAMT.052 wegen eines mehrmaligem untertägigen Abrufs oder bei einer CAMT.053 wegen der Möglichkeit zur Überschreitung der Maximalgröße).

Die fortlaufende ID muss weder zwingend eine aufsteigende Nummer noch lückenlos sein. Es muss aber sichergestellt sein, dass diese ID nicht auf einen Container beschränkt ist und nicht zweimal pro Erstellungstag, Konto, Währung und Auftragsart verwendet wird.

Einige Banken übermitteln die CAMT-Dateien im ZIP-Format. Diese Dateien werden automatisch entpackt und eingelesen. Ein manuelles Entpacken ist nicht erforderlich.

Die nachfolgenden Angaben zu den Datenstrukturen erfolgen ohne Gewähr.

Technische Beschreibung der CAMT.053-Datei

Das Format CAMT.053 beschreibt von der Bank gebuchte Kontoauszüge eines Tages, welche dem Geschäftskunden durch die elektronischen Bankingsysteme der Banken dem Geschäftskunden

automatisch oder auf Abruf zur Verfügung gestellt werden. CAMT.053 löst das im November 2025 auslaufende Datenformat MT90 für Tageskontoauszüge ab. Die CAMT Dateien werden in einem so genannten zip SEPA Container zusammengefasst. Der Name der SEPA XML Dateien besteht den Konventionen nach aus dem Datum der Dateierstellung, der Auftragsart (SEPA Nachrichtentyp), dem Konto und der Währung und einer sechsstelligen fortlaufenden ID (damit doppelte Dateinamen innerhalb eines Erstellungstages vermieden; z. B. wegen der Möglichkeit zur Überschreitung der Maximalgröße bei einer SEPA CAMT.053).

Die fortlaufende ID muss weder zwingend eine aufsteigende Nummer noch lückenlos sein. Es muss lediglich sichergestellt sein, dass diese ID nicht auf einen Container beschränkt ist und nicht zweimal pro Erstellungstag, Konto, Währung und Auftragsart verwendet wird.

Eine SEPA CAMT.053-Nachricht enthält SEPA Informationen für genau ein Kundenkonto. Eine Referenzierung erfolgt über die SEPA Message Identification im Group Header.

Beispiel aus der Praxis - SEPA SCT CAMT.053 Bank an Bankkunde

```
<?xml version=„1.0“ encoding=„utf-8“?>
<Document>
<BkToCstmrStmt>
<GrpHdr>
<MsgId>CAMT053JJJJMMTT0000000000000001</MsgId>
<CreDtTm>JJJJ-MM-TTT00:00:00.1+01:00</CreDtTm>
<MsgRcpt>
<Id>
<OrgId>
<Othr>
<Id>999999999</Id>
<Issr>NAME BANK</Issr>
</Othr>
</OrgId>
</Id>
</MsgRcpt>
<MsgPgntn>
<PgNb>1</PgNb>
<LastPgInd>true</LastPgInd>
</MsgPgntn>
</GrpHdr> <Stmt>
<Id>CAMT0539999999999999999</Id>
<ElctrncSeqNb>1</ElctrncSeqNb>
<CreDtTm>JJJJ-MM-TTT00:00:00.1+01:00</CreDtTm>
<Acct>
<Id><IBAN>DE99111111112222222222</IBAN></Id>
<Tp><Prtry>CPD Konto</Prtry></Tp>
<Ccy>EUR</Ccy>
<Ownr><Nm>Deutsche Bundesbank</Nm></Ownr>
<Svcr>
<FinInstnId>
<BIC>AAAADEBBXXX</BIC>
<Nm>NAME SEPA BANK</Nm>
<Othr>
<Id>DE1234567890</Id>
```

<Issr>UmsStID</Issr>
</Othr>
</FinInstnId>
</Svcr>
</Acct>
<Bal>
<Tp><CdOrPrtry><Cd>PRCD</Cd></CdOrPrtry></Tp>
<CdtLine><Incl>false</Incl></CdtLine>
<Amt Ccy=„EUR“>1234567.89</Amt>
<CdtDbtInd>DBIT</CdtDbtInd>
<Dt>JJJJ-MM-TT</Dt>
</Bal>
<Bal>
<Tp><CdOrPrtry><Cd>CLBD</Cd></CdOrPrtry></Tp>
<CdtLine><Incl>false</Incl></CdtLine>
<Amt Ccy=„EUR“>98765.45</Amt>
<CdtDbtInd>DBIT</CdtDbtInd>
<Dt>JJJJ-MM-TT</Dt>
</Bal>
<Ntry>
<NtryRef>TTMMJJ0000000000123456748</NtryRef>
<Amt Ccy=„EUR“>123.45</Amt>
<CdtDbtInd>DBIT</CdtDbtInd>
<Sts>BOOK</Sts>
<BookgDt><Dt>JJJJ-MM-TT</Dt></BookgDt>
<ValDt><Dt>JJJJ-MM-TT</Dt></ValDt>
<AcctSvcrRef>9876543210</AcctSvcrRef>
<BkTxCd>
<NtryDtls>
<TxDtls>
<BkTxCd>
<Prtry>
<Cd>ABCD+000</Cd>
<Issr>ZKA</Issr>
</Prtry>
</BkTxCd>
<RltdPties>
<Cdtr><Nm>Name SEPA Creditor</Nm></Cdtr>
<CdtrAcct>
<Id><Othr><Id>9999999999</Id></Othr></Id>
</CdtrAcct>
</RltdPties>
<RltdAgts>
<CdtrAgt>
<FinInstnId>
<ClrSysMmbId>
<ClrSysId><Cd>AAAAA</Cd></ClrSysId>
<MmbId>00000000</MmbId>
</ClrSysMmbId>
</FinInstnId>
</CdtrAgt>

```
</RltdAgts>
<RmtInf>
<Ustrd>SEPA TEST SEPA Buchungen SEPA CAMT.053</Ustrd>
</RmtInf>
</TxDtls>
</NtryDtls>
<AddtlNtryInf>SEPA UEBERWEISUNG</AddtlNtryInf>
</BkTxCd>
</Ntry>
</Stmt>
</BkToCstmrStmt>
</Document>
```

Technische Beschreibung der CAMT.054-Datei

SEPA CAMT Format Bank to Customer Debit Credit Notification

Das SEPA XML Format CAMT.054 dient der Ablösung vom DTI-Verfahren (= Auflösung von Sammelbuchungen) aber auch als eine Alternative zum Soll- und Haben-Avis.

SEPA Message Name	Msg ID (XML)	Anwendung	Ersetzt
Bank to Customer Debit Credit Notification	SEPA CAMT.054.001.02	Sammelbuchungen Soll-Avis Haben-Avis	DTI (DTAUS) MT900 MT910

Struktur SEPA CAMT.054 - SEPA CAMT Bank an Bankkunde mit zwei Datensätzen

```
<?xml version=„1.0“ encoding=„UTF-8“?>
<Document xmlns:xsi=„http://www.w3.org/2001/XMLSchema-instance“
xmlns=„urn:iso:std:iso:20022:tech:xsd:camt.054.001.02“
xsi:schemaLocation=„urn:iso:std:iso:20022:tech:xsd:camt.054.001.02
camt.054.001.02.xsd“>
<BkToCstmrDbtCdtNtfctn>
<GrpHdr>
<MsgId>AAAADEZZXXXJJJJMMTT123456889001</MsgId>
<CreDtTm>JJJJ-MM-TTThh:mm:ss+01:00</CreDtTm>
<MsgRcpt>
<Nm>Name BANK KUNDE</Nm>
<Id>
<OrgId>
<Othr>
<Id>AAAADE01</Id>
<Issr>EBICS</Issr>
</Othr>
</OrgId>
</Id>
</MsgRcpt>
<MsgPgntn>
<PgNb>1</PgNb>
<LastPgInd>true</LastPgInd>
</MsgPgntn>
</GrpHdr>
```

<Ntfctn>
<Id>AAAADEZZXXXJJJJMMTT000000000001</Id>
<CreDtTm>JJJJ-MM-TTThh:mm:ss+01:00</CreDtTm>
<Acct>
<Id><IBAN>DE86201207003100778899</IBAN></Id>
<Ccy>EUR</Ccy>
<Ownr><Nm>Name BANK KUNDE</Nm></Ownr>
<Svcr>
<FinInstnId>
<BIC>AAAADEZZXXX</BIC>
<Othr>
<Id>123456789</Id>
<Issr>UmsStId</Issr>
</Othr>
</FinInstnId>
</Svcr>
</Acct>
<Ntry>
<Amt Ccy=„EUR“>666.66</Amt>
<CdtDbtInd>CRDT</CdtDbtInd>
<Sts>BOOK</Sts>
<BookgDt><Dt>JJJJ-MM-TT</Dt></BookgDt>
<ValDt><Dt>JJJJ-MM-TT</Dt></ValDt>
<AcctSvcrRef>6789</AcctSvcrRef>
<NtryDtls>
<Btch><NbOfTxs>2</NbOfTxs></Btch>
<TxDtls>
<Refs>
<AcctSvcrRef>AABBBCC00001234</AcctSvcrRef>
<EndToEndId>NOTPROVIDED</EndToEndId>
<TxId>ICFSCTJJMMTT0000000DE00000000012345</TxId>
</Refs>
<AmtDtls> <TxAmt> <Amt Ccy=„EUR“>543.21</Amt> </TxAmt> </AmtDtls>
<BkTxCd>
<Prtry>
<Cd>ABCD123</Cd>
<Issr>ZKA</Issr>
</Prtry>
</BkTxCd>
<RltdPties>
<Dbtr>
<Nm>Name SEPA Debtor</Nm>
<PstlAdr>
<Ctry>DE</Ctry>
<AdrLine>Postfach 0000 00000 Nirgendwo</AdrLine>
<AdrLine>GERMANY</AdrLine>
</PstlAdr>
</Dbtr>
<DbtrAcct><Id><IBAN>DE99111111112222222222</IBAN></Id></DbtrAcct>
<Cdtr><Nm>Name SEPA Creditor 1</Nm></Cdtr>
<CdtrAcct><Id><IBAN>DE55444444443333333333</IBAN></Id></CdtrAcct>

```
</RltdPties>
<RltdAgts>
<DbtrAgt> <FinInstnId> <BIC>BBBBDEYYXXX</BIC> </FinInstnId> </DbtrAgt>
<CdtrAgt><FinInstnId><BIC>AAAADEZZXXX</BIC></FinInstnId></CdtrAgt>
</RltdAgts>
<RmtInf> <Ustrd>SEPA CAMT.054 Nr. 1</Ustrd> </RmtInf>
<AddtlTxInf>SEPA-Ueberweisung</AddtlTxInf>
</TxDtls>
<TxDtls>
<Refs>
<AcctSvcrRef>AABBBCC00001235</AcctSvcrRef>
<EndToEndId>NOTPROVIDED</EndToEndId>
<TxId>ICFSCTJJMMTT0000000DE00000000012346</TxId>
</Refs>
<AmtDtls><TxAmt><Amt Ccy=„EUR“>123.45</Amt></TxAmt></AmtDtls>
<BkTxCd>
<Prtry>
<Cd>ABCD123</Cd>
<Issr>ZKA</Issr>
</Prtry>
</BkTxCd>
<RltdPties>
<Dbtr>
<Nm>Name SEPA Debtor</Nm>
<PstlAdr>
<Ctry>DE</Ctry>
<AdrLine>Postfach 0000 00000 Nirgendwo</AdrLine>
<AdrLine>GERMANY</AdrLine>
</PstlAdr>
</Dbtr>
<DbtrAcct> <Id> <IBAN>DE99111111112222222222</IBAN> </Id> </DbtrAcct>
<Cdtr><Nm>Name SEPA Creditor 2</Nm></Cdtr>
<CdtrAcct> <Id> <IBAN>DE88777777776666666666</IBAN> </Id> </CdtrAcct>
</RltdPties>
<RltdAgts>
<DbtrAgt> <FinInstnId> <BIC>BBBBDEYYXXX</BIC> </FinInstnId> </DbtrAgt>
<CdtrAgt> <FinInstnId> <BIC>AAAADEZZXXX</BIC> </FinInstnId> </CdtrAgt>
</RltdAgts>
<RmtInf> <Ustrd>SEPA CAMT.054 Nr. 2</Ustrd> </RmtInf>
<AddtlTxInf>SEPA-Ueberweisung</AddtlTxInf>
</TxDtls>
</NtryDtls>
</Ntry>
</Ntfctn>
</BkToCstmrDbtCdtNtfctn>
</Document>
```

Quelle: www.hettwer-beratung.de

[https://www.hettwer-beratung.de/sepa-spezialwissen/sepa-technische-anforderungen/camt-format-camt-054/]

Technische Beschreibung der MT940 STA-Datei

Technische Beschreibungen zum Datenformat MT940 (STA-Datei)

In der STA-Datei werden die Felder mit Codes lt. SWIFT-Konventionen eingeleitet. Die nachfolgenden Angaben zur Datenstruktur MT940 (Swift) erfolgen ohne Gewähr. Felder sind im MT940-Satz als Zahlen-und Buchstabencode in Doppelpunkten geklammert definiert (Tags). So finden sich z. B. der Anfangssaldo nach dem Tag `:60F:`, Transaktionsbeträge nach den `:61:`-Tags und der Endsaldo nach dem Tag `:62F:`.

Die MT940-Sätze (Swift) verfügen über den nachfolgend beschriebenen Aufbau. In den einzelnen Spalten kommen Abkürzungen mit folgender Bedeutung vor:

Spalte „maximale Länge in Bytes“:

- v = variable Feldlänge
- f = feste Feldlänge

Spalte „Format“

- an = alphanumerisch Buchstaben A bis Z, Ziffern 0 bis 9 ggfs. Sonderzeichen
- n = numerisch nur Ziffern 0 bis 9 ggfs. Sonderzeichen

Spalte „Wahl / Pflicht“

- w = wahlfreies Feld kann, muss aber nicht, einen Eintrag enthalten
- p = Pflichtfeld muss einen Eintrag enthalten

Formate

- JJ = Jahreszahl ohne Jahrhundert
- MM = Monatszahl, ggfs. mit führender Null
- TT = Tageszahl, ggfs. mit führender Null
- HH = Stundenzahl in 24er Einteilung, gffs. mit führender Null
- MM = Minutenzahl, ggfs. mit führender Null

Trennzeichen gemäß SWIFT-User-Handbook :

- Vor jeder Feldnummer <CR><LF> (EBCDIC X´0D25´ in der Bank-Bank-Kommunikation; ASCII X´0D0A´ in Kunde-Bank-Beziehung) für DFÜ (C´@@´ bei BTX).
- Eine Nachricht bzw. Teilnachricht (endet mit Feld „:62M:“) wird mit X´0D2560´ (EBCDIC) in der Bank-Bank-Kommunikation bzw. X´0D0A´ oder X´0D0A2D´ (ASCII) in der Kunde-Bank-Beziehung abgeschlossen. Bei BTX nur C´@@´.

Die Felder „:61:“ und „:86:“ können innerhalb eines Auszugs beliebig oft wiederholt werden (Wiederholungssequenzen).

Das Feld :86: wird strukturiert ausgegeben. Es darf - obwohl, wenn alle zulässigen Feldlängen addiert werden, eine Gesamtfeldlänge von 511 Zeichen erreicht wird - aufgrund der Swift-Beschränkungen nur maximal 390 Zeichen umfassen. Diese 390 Zeichen sind auf 6 Zeilen mit maximal 65 Zeichen aufzuteilen.

Das Cashmanagement-Modul von MultiCash 1.26, MultiCash 2.0 und höher ist in der Lage, Daten aus

dem strukturierten :86:-Feld zu verarbeiten, die 800 Zeichen umfassen. Diese 800 Zeichen können auf 20 Zeilen aufgeteilt sein. Wird diese Möglichkeit genutzt, ist zu bedenken, dass bei Kunden, die Nachverarbeitungsprozesse nutzen, umfangreiche Änderungen in diesen Prozessen erforderlich sind. Desgleichen sind entsprechende Änderungen auf Seiten der Banken / Rechenzentren erforderlich.

Als Trennzeichen zwischen den einzelnen Feldern des strukturierten 86er-Feldes wird das erste Zeichen hinter dem Geschäftsvorfallcode (GVC) genommen. Somit ist jedes Zeichen als Trennzeichen möglich!

MT940 : Swift Feldnummer /Feldbezeichnung	**max. Länge in Bytes v oder f**	**Format an oder n**	**Wahl- od. Pflicht**	**Inhalt**
:20: Auftragsreferenz-Nr.	16 v	an	p	nicht strukturiert; individuelle Belegung je Bank Referenznummer, die vom Sender als eindeutige Kennung für die Nachricht vergeben wurde (z. B. als Referenz auf stornierte Nachrichten). Die Referenz darf nicht mit „/“ starten oder enden; darf nicht „//“ enthalten.
:21: Bezugsreferenz-Nr.	16 v	an	w	Bezugsreferenz oder „NONREF“ Die Referenz darf nicht mit „/“ starten oder enden; darf nicht „//“ enthalten.
:25: Kontobezeichnung	35 v	an	p	Bankleitzahl / Kontonummer yyyyyyyy/xxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxwobei y = BLZ (8 Stellen), x = max. 23 Stellen Kontonummer ggfs. mit Währungskennzeichen oder Swift-Code / Kontonummer zzzzzzzzzzz/nnnnnnnnnnnnnnnnnnnnnnwobei z = Swift-Code (11 Stellen), n = max. 23 Stellen Kontonummer ggfs. mit Währungskennzeichen
:28C: Auszugsnummer	9 v	n	p	Belegung: „0“ oder xxxxx/yyywobei xxxxx = Auszugsnummer, yyy = Blatt-Nr. beginnend mit 1Bis zum 01.01.1999 konnte das Kreditinstitut anstatt Feld 28C auch Feld 28 in der Form xxxxx/yy liefern. Falls eine Auszugsnummer nicht unterstützt wird, ist „0“ einzustellen! „/“, falls Blattnummer belegt, Blattnummer beginnend mit „1“.
:60x: Anfangssaldo	25 v		p	x = F bei Anfangssaldo; x = M bei Zwischensaldo. Die Felder „:20:“ bis „:28:“ müssen vor jedem Zwischensaldo ausgegeben werden. Ausnahmen: Institutsbezogen ohne Zwischensaldo
Subfeld 1 Soll/Haben Kennung	1 f	an		C = Credit (Habensaldo)D = Debit (Sollsaldo)
Subfeld 2 Buchungsdatum	6 f	n		JJMMTT = Buchungsdatum „ALT“ ODER „000000“ bei 1. Auszug
Subfeld 3 Währung	3 f	an		Währungsschlüssel gem. ISO-Code 4217

MT940 : Swift Feldnummer /Feldbezeichnung	**max. Länge in Bytes v oder f**	**Format an oder n**	**Wahl- od. Pflicht**	**Inhalt**
Subfeld 4 Betrag	15 v	n		Betrag in Kontowährung* mit Komma als Dezimalzeichen (gem. Swift-Konventionen) * Bei der Bezeichnung „Kontowährung“ handelt es sich jeweils um die Kontowährung zum Tage der Buchung.
				Beginn der Wiederholungssequenz der Felder „:61“ und „:86“.
:61: Umsatzzeile	102 v		w	
Subfeld 1 Valuta	6 f	n	p	Format: JJMMTT Gemäß EPC-Regelwerk zur SEPA Direct Debit: Fälligkeitsdatum des Einzugs (Due Date). Soweit das Fälligkeitsdatum kein TARGET-Geschäftstag ist, ist das Datum Valuta der dem Due Date folgende TARGET-Geschäftstag.
Subfeld 2 Buchungsdatum	4 f	n	w	Format: MMTT
Subfeld 3 Soll/Haben Kennung	2 v	an	p	C = Credit (Haben), D = Debit (Soll), RC = Storno Credit, RD = Storno Debit
Subfeld 4 Währungsart	1 f	an	w	Letzte Stelle ISO-Code (3. Stelle der Währungsbezeichnung, falls sie zur Unterscheidung notwendig ist).
Subfeld 5 Betrag	15 v	n	p	Betrag in Kontowährung mit Komma als Dezimalzeichen (gem. Swift-Konventionen)
Subfeld 6 Buchungsschlüssel	4 f	anp		Codes gem. Swift-User-Handbuch, dreistelliger Buchstabencode dabei 1. Stelle konstant „N“
Subfeld 7 Referenz	16 v	an	p	Kundenreferenz / z. B. Schecknummer oder bei DTA: Feld 10 aus A-Satz Bei Nichtbelegung wird „NONREF“ eingestellt. Ist die Referenz länger als 16 Stellen, wird „KREF+“ ausgewiesen und im Feld :86:, Subfeld 4, Feldschlüssel „?20“ „KREF+“ die eigentliche Referenz angezeigt. Bsp: Feld :61:KREF+ Feld :86: KREF+12345678901234567890
Trennzeichen	2 f	an		„//“ NUR, wenn Subfeld 8 vorhanden
Subfeld 8 Bankreferenz	16 v	an	w	Bankreferenz
Trennzeichen	2 f	an		X´0D25´ (<CR><LF>) NUR wenn Subfeld 9 vorhanden

MT940 : Swift Feldnummer /Feldbezeichnung	**max. Länge in Bytes v oder f**	**Format an oder n**	**Wahl- od. Pflicht**	**Inhalt**
Subfeld 9 Ursprungsbetrag und Gebührenbetrag	34 v	an	p/w	Währungsart und Umsatzbeitrag in Ursprungswährung (original currency amount) in folgendem Format: /OCMT/3a15num sowie Währungsart und Gebührenbetrag (charges) in folgendem Format: /CHGS/3a15num3a = dreistelliger Währungscode gemäß ISO 4217 15num = Betrag mit Komma als Dezimalzeichen (gemäß Swift-Konvention)Die Belegung des Feldes ist ab dem Start der 3. Stufe der Währungsunion empfohlen, wenn Ursprungswährung und Kontowährung voneinander abweichen. Falls die Länge des Feldes nicht ausreicht, können die Angaben auch in Feld 86 eingestellt werden. In jedem Fall sind Originalbetrag und -falls vorhanden - Gebührenbetrag in dasselbe Feld einzustellen. Im Falle von SEPA-Lastschriftrückgaben ist das Feld /OCMT/ mit dem Originalbetrag und das Feld /CHGS/ mit der Summe aus Entgelten sowie Zinsausgleich zu belegen.
:86: Mehrzweckfeld	390 v		w	Die Ausgabe des Feldes **:86:** erfolgt strukturiert. Es darf - obwohl, wenn alle zulässigen Feldlängen addiert werden, eine Gesamtfeldlänge von 511 Zeichen erreicht wird - aufgrund der Swift-Beschränkungen nur maximal 390 Zeichen umfassen. Diese 390 Zeichen sind auf 6 Zeilen mit maximal 65 Zeichen aufzuteilen. Die Zeilen werden mit <CR><LF> getrennt.(6×65 Bytes, getrennt durch X"0D25"; das letzte Subfeld wird nicht mit X"0D25" abgeschlossen).
GVC Geschäftsvorfall-Code	3 f	n	p	Die strukturierte Belegung des Mehrzweckfeldes :86: ist freigestellt. Wird jedoch die strukturierte Belegung des Feldes :86: genutzt, so dürfen ausschließlich die vom ZKA in der nachfolgenden Beschreibung definierten Geschäftsvorfall-Codes eingestellt werden. Bei GVC 999: unstrukturiert sind max. 387 Stellen frei belegbar. Anpassung durch SEPA: Das Feld 86 hat wie bisher eine Länge von 390 Zeichen. Für SEPA-Transaktionen wird es neue Geschäftsvorfallcodes (GVC) geben. Diese Umsätze werden mit einer „1“ beginnend zu erkennen sein („1xx“ = SEPA - Zahlungsverkehr) s. u.
Buchungstext **Feldschlüssel >00	27 v	an	w	Geschäftsvorfallcode gemäß Erläuterung
Primanoten-Nr. **Feldschlüssel >10	10 v	an	w	Ist die Primanota = 0, so wird in der Anzeige im Cashmanagement der Buchungstext auf 10 Stellen gekürzt und ab der 11. Stelle 16-stellig die Bankreferenz ausgegeben.

MT940 : Swift Feldnummer /Feldbezeichnung	max. Länge in Bytes v oder f	Format an oder n	Wahl- od. Pflicht	Inhalt
Verwendungszweck **Feldschlüssel >20 bis >29	10 x 27 v	an	w	Weitere vier Verwendungszwecke können zu den Feldschlüsseln 60 bis 63 eingestellt werden. Anpassung durch SEPA: Inhaltliche Reihenfolge mit SEPA-Informationen EREF+ (Ende zu Ende Referenz) KREF+ (Kundenreferenz) MREF+ (Mandatsreferenz) CRED+ (Creditor Identifier) DEBT+ (Originators Identifier) SVWZ+ (SEPA-Verwendungszweck) Jeder Bezeichner [z.B. EREF+] muss am Anfang eines Subfeldes [z. B. ?21] stehen. Bei Längenüberschreitung wird im nachfolgenden Subfeld ohne Wiederholung des Bezeichners fortgesetzt. Bei Wechsel des Bezeichners ist ein neues Subfeld zu beginnen. Belegung in der nachfolgenden Reihenfolge, wenn vorhanden: EREF+[Ende-zu-Ende Referenz] (DD-AT10; CT-AT41 - Angabe verpflichtend; NOTPROVIDED wird nicht eingestellt.) KREF+[Kundenreferenz] MREF+[Mandatsreferenz] (DD-AT01 - Angabe verpflichtend) CRED+[Creditor Identifier] (DD-AT02 - Angabe verpflichtend bei SEPA-Lastschriften, nicht jedoch bei SEPA-Rücklastschriften) DEBT+[Originators Identification Code](CT-AT10-Angabe verpflichtend,) Entweder CRED oder DEBToptional zusätzlich zur Einstellung in Feld 61, Subfeld 9: • COAM+ [Compensation Amount / Summe aus Auslagenersatz und Bearbeitungsprovision bei einer nationalen Rücklastschrift sowie optionalem Zinsausgleich.] • OAMT+[Original Amount] Betrag der ursprünglichen Lastschrift SVWZ+[SEPA-Verwendungszweck] (DD-AT22; CT-AT05 -Angabe verpflichtend, nicht jedoch bei R-Transaktionen) ABWA+[Abweichender Überweisender] (CT-AT08) / Abweichender Zahlungsempfänger (DD-AT38)] (optional) ABWE+[Abweichender Zahlungsemp-fänger (CT-AT28) / Abweichender Zahlungspflichtiger ((DD-AT15)] (optional)

MT940 : Swift Feldnummer /Feldbezeichnung	**max. Länge in Bytes v oder f**	**Format an oder n**	**Wahl- od. Pflicht**	**Inhalt**
Bankkennung Auftraggeber /Zahlungsempf. **Feldschlüssel >30	12 v	an	w	Anpassung durch SEPA: ?30 BIC
Kto.Nr. Auftraggeber / Zahlungsempf. **Feldschlüssel >31	24 v	an	w	?31 IBAN
Name Auftraggeber / Zahlungsempf. **Feldschlüssel >32 bis >33	2 x 27 v	an	w	?32 Name1 ?33 Name2 Optional - Hinter dem Kürzel „ABWA+“ der ursprüngliche Auftraggeber bzw. Empfänger
Textschlüsselergänzung **Feldschlüssel >34	3 v	n	w	SEPA Rückgabegrund
Verwendungszweck **Feldschlüssel >60 bis >63	4 x 27 v	an	w	Weitere 10 Verwendungszwecke können zu den Feldschlüsseln 20 bis 29 eingestellt werden.
				Ende der Wiederholungssequenz der Felder „:61“ und „:86“.
:62x: Schlusssaldo	25 v		p	x = F bei Schlusssaldo x = M bei Zwischensaldo
Subfeld 1 Soll/Haben Kennung	1 f	an	p	C = Credit (Habensaldo) D = Debit (Sollsaldo)
Subfeld 2 Buchungsdatum	6 f	n	p	Format : JJMMTT = aktuelles Buchungsdatum
Subfeld 3 Währung	3 f	an	p	Währungsschlüssel gemäß ISO-Code 4217
Subfeld 4 Betrag	15 v	n	p	Betrag in Kontowährung mit Komma als Dezimalzeichen (gemäß Swift-Konventionen)
:64: Aktueller Valutensaldo	25 v		w	
Subfeld 1 Soll/Haben Kennung	1 f	an	p	C = Credt (Habensaldo) D = Debit (Sollsaldo)
Subfeld 2 Buchungsdatum	6 f	n	p	Format : JJMMTT
Subfeld 3 Währung	3 f	an	p	Währungsschlüssel gemäß ISO-Code
Subfeld 4 Betrag	15 v	n	p	Betrag mit Komma als Dezimalzeichen (gemäß Swift-Konventionen)
:65: Zukünftiger Valutensaldo	25 v		w	
Subfeld 1 Soll/Haben Kennung	1 f	an	p	C = Credit D = Debit

MT940 : Swift Feldnummer /Feldbezeichnung	max. Länge in Bytes v oder f	Format an oder n	Wahl- od. Pflicht	Inhalt
Subfeld 2 Buchungsdatum	6 f	n	p	Format : JJMMTT
Subfeld 3 Währung	3 f	an	p	Währungsschlüssel gemäß ISO-Code
Subfeld 4 Betrag	15 v	n	p	Betrag mit Komma als Dezimalzeichen (gemäß Swift-Konventionen)

Das nachstehende Beispiel zeigt einen MT 940 mit einem SEPA Credit Transfer (Quelle: info_sepa_nov_2007 der Commerzbank):

```
:20:AUFTRAGSREFERENZ
:25:10020030/123456789
:28C:5/1
:60F:C080128EUR10000,00
:61:0802010128CR1000,TRFNONREF//1111
:86:166?00SEPACREDITTRANSFER?101234/5678?20EREF+123456789?22MREF+123456789?24
CRED+
123456789?26SVWZ+UEBERWEISUNGABCDEFGHIJK123456789?27ABCDEFGHIJK?30ABCXXXXXXXX
?31XX12345
6789012345678 90?32ZAHLUNGSEMPFÄNGER?62ABWA+ABWEICHENDER EMPFÄNGER
:62F:C080128EUR11000,0
-
```

Erläuterungen zum Feld „Geschäftsvorfallcode“

Der Geschäftsvorfallcode (GVC) definiert alle aus der Bankbuchung resultierenden Geschäftsvorfälle in Form eines einheitlichen dreistelligen Schlüssels nach Vorgabe des Zentralen Kreditauschusses (ZKA), jetzt „Die deutsche Kreditwirtschaft (DK)“, der es den Kunden ermöglicht, bei der Weiterverarbeitung von Umsatzinformationen eine Umsetzung in betriebsspezifische Geschäftsvorfallarten durchzuführen. Er ist im Swift-MT940-Satz, Feld 86, Stelle 1 bis 3, enthalten. Bei Stornobuchungen ist zusätzlich im Feld 61, Subfeld 3, die Belegung RC oder RD erforderlich.

Aufbau des dreistelligen Geschäftsvorfall-Codes:

```
_______________ 1. Stelle: Geschäftssparte
|  ____________ 2. Stelle: Geschäftsvorfallart
|  |  _________ 3. Stelle: Geschäftsvorfallart
|  |  |
X  Y  Z
```

Stelle 1:

0 = Inlandszahlungsverkehr

1 = SEPA-Zahlungsverkehr

2 = Auslandsgeschäft

3 = Wertpapiergeschäft

4 = Devisengeschäft

5 = MAOBE

6 = Kreditgeschäft

7 = Reserve

8 = Sonstige

9 = Unstrukturierte Belegung

GVC 0xx beschreibt ehemalige Geschäftsvorfälle aus den Inlandszahlungskehr-Zahlungsverkehr und wird unter SEPA durch GVC 1xx Geschäftsvorfälle aus den SEPA-Zahlungsverkehr abgelöst:

0XX I N L A N D S Z A H L U N G S V E R K E H R

001 Inhaberscheck (nicht eurocheque)

002 Orderscheck

003 DM-Reisescheck

004 Lastschrift (Abbuchungsverfahren)

005 Lastschrift (Einzugsermächtigungsverfahren)

006 sonstige Einzugspapiere

008 Dauerauftrag Belastung

009 Rücklastschrift aus Datenträgeraustausch, Lastschrift (Rückbelastung) - DTA -

010 Wechselrückrechnung

011 reserviert

012 Zahlungsanweisung zur Verrechnung

013 EU-Standardüberweisung

014 Lastschrift für Fremdwährungs-eurocheque / Lastschrift für über die GZS abgewickelte Auslandsschecks

015 Auslandsüberweisung ohne Meldeteil

017 Überweisung beim neutralen Überweisungs-/Zahlscheinvordruck mit prüfziffergesicherten Zuordnungsdaten

018 Überweisung beim neutralen Überweisungs-/Zahlscheinvordruck

019 Überweisung beim neutralen Spenden-Überweisungs-/Zahlscheinvordruck

020 Überweisung

051 Überweisungsgutschrift

052 Dauerauftragsgutschrift

053 Lohn-, Gehalts-, Rentengutschrift

054 Vermögenswirksame Leistungen

056 Überweisung öffentlicher Kassen

058 Bank-an-Bank-Zahlung (Überweisungsgutschrift)

059 Retourenhülle (Gutschrift) für unanbringliche Überweisung, Gutschrift (Rücküberweisung) - DTA -

063 Überweisungsgutschrift - EU-Standardüberweisung

065 Überweisungsgutschrift (Auslandsüberweisung ohne Meldeteil)

066 Gutschrift aus Scheckeinreichung E.v. (Exportscheckabwicklung über GZS)

067 Gutschrift beim neutralen Überweisungs-/Zahlscheinvordruck mit prüfziffergesicherten internen Zuordnungsdaten

068 Gutschrift beim neutralen Überweisungs-/Zahlscheinvordruck EZÜ

069 Gutschrift beim neutralen Spenden-Überweisungs-/Zahlscheinvordruck EZÜ

070 Scheckeinreichung

071 Lastschrifteinreichung

072 Wechseleinreichung

073 Wechsel

074 TC (Scheckbelastung)

075 Scheck BSE

076 Telefonauftrag

077 Online-Überweisung

078 Überweisung (Versorgungsbezüge)

079 Sammler

080 Gehalt

081 Vergütung

082 Einzahlungen

083 Auszahlungen

084 Online-Einzugsauftrag

087 Überweisung mit Festvaluta

088 Überweisungsgutschrift mit Festvaluta

089 drahtliche Überweisung mit Festvaluta

090 drahtliche Überweisungsgutschrift mit Festvaluta

091 DATA-Einreichung Überweisungen

092 DATA-Einreichung Lastschriften

093 Diskont-Wechsel

094 Rediskont-Wechsel

095 Aval (Inland)

096 Kontoübertrag (Soll)

097 Kontoübertrag (Haben)

098 GeldKarte (Umsatz Elektronische Geldbörse)

099 GeldKarte (Händlerprovision für Zahlungsgarantie)

0XX SEPA - Z A H L U N G S V E R K E H R

104 SEPA Direct Debit (Einzelbuchung-Soll, B2B)

105 SEPA Direct Debit (Einzelbuchung-Soll, Core)

106 SEPA Cards Clearing (Einzelbuchung-Soll)

107 SEPA Direct Debit (Einzelbuchung-Soll, mittels Karte am Point of Sale generierte Lastschrift)[*01] 108 SEPA Direct Debit (Soll, Rückbelastung, B2B)[*02]

109 SEPA Direct Debit (Soll, Rückbelastung, Core) [*02]

110 SEPA Cards Clearing (Soll, Rückbelastung)[*02]

116 SEPA Credit Transfer (Einzelbuchung-Soll)

118 SEPA Einzelüberweisung (Echtzeit-Überweisung)

119 SEPA Credit Transfer (Einzelbuchung-Soll, Spende)[*03]

152 SEPA Dauerauftragsgutschrift[*04]

153 SEPA Credit Transfer (Einzelbuchung-Haben, Lohn-, Gehalts-, Rentengutschrift)[*05]

154 SEPA Credit Transfer (Einzelbuchung-Haben, Vermögenswirksame Leistungen)[*06]

156 SEPA Credit Transfer (Einzelbuchung-Haben, Überweisung öffentlicher Kassen)[*07]

159 SEPA Credit Transfer (Retoure-Haben) für unanbringliche Überweisung, (Rück-überweisung)[*02]

160 SEPA Rücküberweisung (Echtzeit-Überweisung)

166 SEPA Credit Transfer (Einzelbuchung-Haben)

167 reserviert

168 SEPA Gutschrift (Echtzeit-Überweisung)

169 SEPA Credit Transfer (Einzelbuchung-Haben, Spende)[*03]

171 SEPA Direct Debit Einreichung (Einzelbuchung-Haben, Core)

174 SEPA Direct Debit (Einzelbuchung-Haben, B2B)

177 SEPA Credit Transfer Online (Einzelbuchung-Soll)

181 SEPA Direct Debit (Haben Wiedergutschrift, Core)[*02]

182 SEPA Cards Clearing (Haben Wiedergutschrift)[*02]

184 SEPA Direct Debit (Haben Wiedergutschrift, B2B)[*02]

190 SEPA Cards Clearing (Sammler-Soll)

191 SEPA Credit Transfer (Sammler-Soll)

192 SEPA Direct Debit (Sammler-Haben, Core)

193 SEPA Direct Debit (Soll, Reversal)

194 SEPA Credit Transfer (Sammler-Haben)

195 SEPA Direct Debit (Sammler-Soll, Core)

196 SEPA Direct Debit (Sammler-Haben, B2B)

197 SEPA Direct Debit (Sammler-Soll, B2B)

198 SEPA Cards Clearing (Sammler-Haben)

199 SEPA Cards Clearing (Soll, Reversal)

___

[*01] Wird verwendet für den ISO-Code CGDD (Card Generated Direct Debit) aus dem Feld Purpose.

[*02] Siehe separateTabelle der SEPA-Codes.

*03 Wird verwendet für den ISO-Code CHAR (Charity Payment) aus dem Feld Purpose.

*04 Wird verwendet für den ISO-Code RINP (Recurring Installment Payment) aus dem Feld Purpose.

*05 Wird verwendet für folgende ISO-Codes aus dem Feld „Purpose“: BONU, PENS, SALA, PAYR.

Die Belegung des Feldes „Category Purpose“ wird ignoriert.

*06 Wird verwendet für den ISO-Code CBFF aus dem Feld „Purpose“.

Die Belegung des Feldes „Category Purpose“ wird ignoriert.

*07 Wird verwendet für folgende ISO-Codes aus dem Feld „Purpose“: GOVT, SSBE, BENE.

Die Belegung des Feldes „Category Purpose“ wird ignoriert.

Weitere Details zur technischen Struktur und Codes erfahren Sie z. B. auf den Seiten der deutschen Kreditwirtschaft [http://www.die-deutsche-kreditwirtschaft.de]. oder bei ebics zum DFÜ-Abkommen Anlage 3 (Formatstandards) [http://www.ebics.de/spezifikation/dfue-abkommen-anlage-3-formatstandards/]. In der dort abrufbaren PDF `Anlage_3_Datenformate_V_3.1.pdf` finden Sie u. a. die detaillierte Beschreibung zum MT940-Format ab Seite 429, Kapitel 8. (PDF-Dateiversion 3.1 vom 24.05.2017 (Final Version) [http://www.ebics.de/index.php?eID=tx_securedownloads&u=0&g=0&t=1510067594&hash=a389ba2aa2239690092cf1f7500a3e9ef2fd8f66&file=/fileadmin/unsecured/anlage3/anlage3_spec/Anlage_3_Datenformate_V_3.1.pdf]).

Hinweis zu externen Links: Gerne informieren Sie uns, wenn externe Links nicht mehr verfügbar sein sollten.

Register Alle Kontoauszüge

Für einen schnelleren Überblick der kontierten und vor allem der noch zu kontierenden Kontobewegungen wird diese Sicht zur kontenübergreifenden Bearbeitung der Kontoauszüge zur Verfügung gestellt. Mit dieser haben Sie die Möglichkeit, die Bewegungen z. B. nach GVC zu filtern. So kann nach Kompetenz im Unternehmen der entsprechende Mitarbeiter die Mietenbuchhaltung aller Mietzahlungen kontieren und wenn möglich dazu Regeln erstellen. Parallel kann ein Mitarbeiter der Kreditorenbuchhaltung die Lastschriften prüfen und auch dazu passende Regeln anlegen.

In der Sicht `Alle Kontoauszüge` sind alle Kontobewegungen kontoauszugsübergreifend dargestellt. Die Daten können hierbei pro Spalte sortiert (Mehrfachsortierung durch Drücken der Shift-Taste), zusätzlich gefiltert oder auch gruppiert werden. Für eine übersichtlichere Darstellung von Blatt und Nummer des jeweiligen Kontoauszugs wurde eine neue zusammengefasste Spalte mit `Blatt/Nr` als Text bereitgestellt. Über die kumulierte Spalte ist ein Filter auf einen bestimmten Kontoauszug einfacher einzustellen. Die Ihnen bekannten zwei separaten Spalten `Blatt` und `Nr` analog der Sicht Kontoauszüge bleiben bestehen. Wählen Sie Ihre bevorzugte Variante und entfernen Sie die andere(n) Spalte(n) durch Wegziehen der Spalten außerhalb des Gridbereichs oder Abwählen der Spalte per rechte Maustaste auf den Spaltenkopf des Grids. Bzgl. der Bedienung gelten daher ansonsten die gleichen Hinweise wie zu Register Kontoauszüge.

In dieser Sicht können die Daten aller Kontoauszüge analog zu der Logik in der Sicht Kontoauszüge

gefiltert werden. Die zuletzt angewendeten Filter werden unabhängig von der Sicht beim nächsten Laden des Moduls E-Banking als Startfilter verwendet. Während der Bearbeitung werden die Filter nicht synchronisiert, so können ergänzende Sichten genutzt werden.

Einzelne Zeilen können wie gewohnt per Doppelklick manuell gebucht oder entsprechende Regeln erzeugt werden. Per Kontextmenü stehen die bekannten Funktionalitäten zur Verfügung, wobei die Aktionen, die sich auf den gesamten Kontoauszug beziehen (Kontoauszug Buchen/Kontieren/Löschen), im Untermenü Kontoauszug zu finden sind.

Register Kontoauszüge

Die Maske Kontoauszüge teilt sich in zwei Bereiche. Im oberen Teil werden alle Kontoauszüge aufgelistet. Im unteren Teil erscheinen zum markierten Kontoauszug die vorhandenen Buchungsposten. Über die Kontoauszüge im oberen Bereich können Sie Kontoauszüge organisieren und bearbeiten. Hierzu stehen die Funktionen der Userzuordnung (User zuordnen bzw. Userzuordnung aufheben), Konten und Regeln, Darstellung (Drucken, Status aktualisieren) sowie das Löschen eines Kontoauszuges zur Verfügung. Zur weiteren buchhalterischen Kontrolle und Bearbeitung dienen die Funktionen Kontieren, Kontierungsprotokoll, Vorerfassen und Buchen. Die Filter der Kontoauszüge erlauben die Reduzierung der Anzeige mit Eingelesen am, Buchungskreis und User. Falls ein Buchungsvorgang auf Fehler (rote Ampel) läuft, wird die aufgetretene Fehlerbeschreibung im Anschluss angezeigt.

- Bestätigen Sie den Registereintrag Kontoauszüge.
- Die Bearbeitungsfunktionen für die Kontoauszüge werden via Kontextmenü angeboten (Klick mit rechter Maustaste auf die gewünschte Zeile).

Wenn in der Dialogbuchhaltung E-Banking-Buchungen storniert oder aufgetretene Fehler korrigiert werden, spiegeln sich diese Aktionen auch im Status des Kontoauszugs und der Kontoauszugszeile im E-Banking. Die Kontoauszugszeilen mit Buchungen, die storniert oder noch fehlerhaft sind, werden in E-Banking nicht mehr als Gebucht, sondern entsprechend differenziert als Buchung fehlerhaft oder Buchung storniert angezeigt. Die entsprechenden Kontoauszüge werden dann als Teilweise gebucht dargestellt. Somit können diese leicht über den Status-Filter im E-Banking ermittelt werden. Kontoauszugszeilen, bei denen die Buchung storniert wurde, können im E-Banking erneut kontiert und gebucht werden.

(Kontoauszug) Oberer Bereich:

Folgende Informationen werden (in Abhängigkeit der Filtereinstellungen) angezeigt:

Parameter	**Beschreibung**
Bankkonto	Anzeige des Bankkontos (BLZ/Konto).
Auszugsdatum	Datum des Kontoauszugs.
Nummer	Nummer des Kontoauszugs
Blatt	Nummer des Kontoauszugblattes
Anzahl Zeilen	Anzeige der Einträge bzw. Buchungsposten pro Kontoauszugblatt.
User	Anzeige des Benutzers, der die E-Banking-Daten eingelesen hat. Diese Zuordnung kann via Kontextmenü aufgehoben und neu vergeben werden.

Parameter	Beschreibung
Status	mögliche Werte sind • 1 Eingelesen - Kontoauszug eingelesen, noch nicht bearbeitet. • 2 Teilweise kontiert - Teile der Buchungsposten wurden bereits durch angelegte Regeln kontiert. • 2+1 Nicht kontiert - Buchungsposten wurden nicht kontiert. • 3 Kontiert - Alle Buchungsposten wurden bereits durch angelegte Regeln kontiert. • 4 Teilweise verbucht - Teile der Buchungsposten wurden bereits verbucht. • 3+4 Nicht verbucht - Buchungsposten wurden nicht verbucht. • 5 verbucht - Alle Buchungsposten wurden bereits verbucht. • 0 fehlerhaft/unvollständig - Kontoauszüge mit diesem Status sollten gelöscht und ggf. reimportiert werden. Lesen Sie bitte hierzu auch die Einträge im Importprotokoll.
Saldo des Stapels	Anzeige des Saldos, der sich aus den Einzelanweisungen des Stapels ergibt.
iX-Banksaldo	Anzeige des Saldos des zugeordneten Bankkontos in iX-Haus.
Banksaldo	Anzeige des Saldos des eingelesenen Bankkontos lt. Kontoauszug.

(Buchungsposten) Unterer Bereich:

Parameter	Beschreibung
Zeile	Laufende Nummer des Buchungsposten
Ursprungszeile	Zeile im elektronischen Kontoauszug
GVC	Art des Bank-Geschäftsvorfalls, wie z. B. 051 (Banküberweisungsgutschrift), 005 [Lastschrift (Einzug)] Hinweis: Es handelt sich hier NICHT um einen iX-Haus-GVC, sondern einen bankenspezifischen Geschäftsvorfallscode!
Format	Format der eingelesenen Auszugsdatei, z. B. MT940
Name Gegenstelle	Name des Kontoinhabers
Verw.zweck 1	Der in den Bankdaten hinterlegte Verwendungszweck.
Betrag	Anzeige des Betrages
S/H	Anzeige von Soll bzw. Haben.
Status	Status der Kontierungszeile (Nicht kontiert, Gebucht, Buchung storniert) Die Status Gebucht bzw. Buchung storniert entsprechen dem Status in der Dialogbuchhaltung.
Regel	Anzeige der angewandten Regel fürs Kontieren, falls eine Regel vorhanden ist.
Regelkonto	
Bu-Vorgang	Vorgangsnummer des Buchungsvorgangs
Zw.Bu.	Zwischenbuchung mit Status Ja oder Nein
Zw.Bu. Konto	Konto für Zwischenbuchung
Zw.Bu. Bu-Vorgang	Vorgangsnummer der Zwischenbuchung

Parameter	Beschreibung
Zw.Bu. Bu-Nummer	Buchungsnummer der Zwischenbuchung
Wertstellung	Datum der Wertstellung in iX-Haus
Valutadatum	Datum der Valuta lt. Kontoauszug
LZ von	Datum Leistungszeitraum von
LZ bis	Datum Leistungszeitraum bis

Register Import/Parameter

Parameter	Beschreibung
Import-Verzeichnis	Auswahl mit Dialog Ordner suchen Wählen Sie das Verzeichnis aus, aus welchem die bereitgestellten Dateien importiert werden sollen.
Dateien	Dateivorgabe mit Platzhaltern Standard ist *.*. Die die angegebene Struktur wird bei der Suche der zu importierneden Dateien verwendet. Sie können Platzhalter einsetzen. • *.* Filter auf alle möglichen Dateinamen und Dateitypen • *.sta Filter auf beliebige Dateinamen mit dem Dateityp .sta Der Dateityp sta wird von Dateien im MT940-Standardformat genutzt.
Wertstellung	Auswahl • Datum der Bankbuchung Datum der Bankbuchung lt. jeweiliger Kontozeile im Kontoauszug • Datum Kontoauszug Datum des Kontoauszuges • Heute Tagesdatum • manuelle Eingabe mit Datumsauswahl

Register Konten und Regeln

Im Register Konten und Regeln können Sie

- kontoauszugliefernde Banken lt. IBAN oder BLZ/Kontonummer einem Buchungskreis und dessen iX-Haus-Bankkonto zuordnen/ändern/löschen,
- kontoauszugliefernde Banken einem Benutzer zuordnen,
- vorhandene E-Banking-Regeln ansehen und bearbeiten,
- automatische Regeln ($...-Regel) erzeugen oder löschen,
- die Übersicht der Bankkonten nach Excel exportieren,
- über das Kontextmenü die Salden ausgewählter iX-Haus-Bankkonten gegen die Salden der Bankkonten lt. E-Bankingkontoauszüge mit Excel abgleichen
- in DocuWare eine Basissuche starten (bei angebundenem DMS DocuWare).
- über die Kommandoleiste mit der Schaltfläche Regeln exportieren Regeln objektübergreifend in eine Excel-Datei exportieren,
- über das Menü der Kommandoleiste Bankkonten Saldenabgleich (Excel) - Alle Bankkonten alle Bankkonten mit vorhandenen Kontoauszügen auswerten
- aber keine individuellen Regeln auf Basis einer Kontierung erzeugen. (Nutzen Sie hierzu im

Register Kontoauszüge die Regelerstellung/-bearbeitung auf Basis einer Kontoauszugszeile.)

Filter

Bankkonto	Einzelnes Bankkonto lt. Auswahl oder allgemeine Ansicht mit - alle -.
User	Einzelner Benutzer lt. Auswahl aus oder allgemeine Ansicht mit - alle -.

Bei umfangreichen Daten ist es sinnvoll, die Ansicht per Filter einzuschränken. Finden Sie das erwartete Bankkonto nicht, ist es entweder per Filterung ausgeblendet oder es wurde hierzu noch kein Kontoauszug eingelesen.

Felder der Bankkontoansicht

Spalte	Beschreibung
BLZ/Kontonummer	Bankleitzahl und Kontonummer
IBAN	IBAN Für bestimmte Funktionalitäten im E-Banking wird die IBAN vorausgesetzt.
BuKreis	Objektnummer des zugeordneten Buchungskreises
Kontonr.	Kontonummer des zugeordneten iX-Haus-Sachkontos für die Bank
Kontoname	Name des Sachkontos
User	Benutzer, der dieser Bank im E-Banking zugeordnet ist. Er hat so direkten Zugriff auf die eingelesenen Kontoauszüge dieser Bank und es wird i. d. R. auch erwartet, dass dieser Benutzer die Kontierungen und E-Banking-Regeln hierzu betreut.

Felder der Regelansicht

Spalte	Beschreibung
Regelname	Name der Regel
BLZ Gegenstelle	Bankleitzahl des Überweisenden
Kto Gegenstelle	Kontonummer des Überweisenden
IBAN Gegenstelle	IBAN des Überweisenden
Zielkonto	Kontoangabe für Kontierung
Betrag	Betrag lt. Regel
Empfänger	Name des Empfängers bei Personen und Kreditoren-Kontierungsregeln
zuletzt Geändert am	Datum der letzten Änderung an der Regel
zuletzt Verwendet am	Datum der letzten Verwendung der Regel. Regeln, die über eine bestimmte Zeit nicht mehr genutzt wurden, können automatisch gelöscht werden, wenn dies per Systemeinstellung eingerichtet ist.
Anz. Treffer	Anzahl der Treffer, die über diese Regel erzeugt wurden. Regeln ohne Treffer sollten ggf. in Regeleditor geprüft werden. Die Regelnutzung kann ggf. durch einen Export der Regeln nach Excel über einen längeren Zeitraum geprüft werden.

Dialog Kontierung

Der Dialog ist zweigeteilt in den linken Bereich Bankdaten und den rechten Bereich Kontierung. Einzelne Felder werden situationsbedingt ein-/ausgeblendet bzw. aktiviert/deaktiviert.

Parameter	Beschreibung
Maskenbereich Bankdaten	
BLZ	Absenderbank (Information aus MT940-Datei, Feld :30:).
Kontonr.	Absenderkonto (Information aus MT940-Datei, Feld :31:).
BIC	Absenderbank (Information aus MT940-Datei, Feld :30:).
IBAN	Absenderkonto (Information aus MT940-Datei, Feld :31:).
Name	Name des Kontoinhabers (Information aus MT940-Datei, Feld :86: Feldschlüssel 32 bis 33).
Bank-GVC	Geschäftsvorfall-Code (Information aus MT940-Datei, Feld:86: erste drei Zeichen).
Vzw1	1. Zeile Verwendungszweck (Information aus MT940-Datei, Feld :86: Feldschlüssel 20).
Vzw2 bis Vzw4	2. bis 4. Zeile Verwendungszweck (Information aus MT940-Datei, Feld :86: Feldschlüssel 21-29).
Betrag	Betrag der Buchung in der Transaktionswährung (Anweisungswährung, Information aus MT940-Datei, Feld 61, Subfeld 5).
S/H	Markierung Soll/Haben-Buchung (Information aus MT940-Datei, Feld 61, Subfeld3).
Verwendungszweck	Zusammenfassung der Verwendungszweckdaten
Maskenbereich Kontierung	
Gegenkonto	Gegenkonto. Angezeigt wird das Konto, das dem realen Bankkonto in der Kontentabelle zugeordnet ist.
GVC	Auswahl eines Geschäftsvorfalls, die Schaltfläche neben dem Feld oder F2 öffnet eine Auswahl. Ausgewählt werden kann zwischen • 001 - Sachkonto • 402 - Person für Zahlung Person. Mit dem Schalter Mehrere Personen kann ein Zahlungseingang auch für mehrere Personen aufgeteilt werden. Details siehe Beschreibung zu GVC 402. Es wird ein gemeinsamer Zahlungsvorschlag angezeigt, die Buchung je Person gesplittet einzeln ausgeführt. Die Festlegung von Soll und Haben kann bei der Verteilung hier nicht gewechselt werden. • 402 - Person (Suche über gesamte FIBU) Zahlung Person objektübergreifend innerhalb der FIBU. Mit dem Schalter Mehrere Personen kann ein Zahlungseingang auch für mehrere Personen aufgeteilt werden (s.o.). • 480 - Lastschrift Rückläufer für Rücklastschrift Person • 702 - Kreditor für Zahlung Kreditor • 708 - Abschlagszahlung Kre./Deb. (s. Systemeinstellung Gvc708-Abschlagzahlung Kre./Deb.) • 780 - Lastschrift Rückläufer (Debitor) Wenn Sie die Personen-GVCs verwenden, steht Ihnen die manuelle Verteilung auf Personenkonten zur Verfügung. Bei der Personenauswahl wird die Systemeinstellung KontoBLZAnzeige für die Anzeige von Kontonummer und BLZ berücksichtigt. Je nach Einstellung werden die Spalten ausgeblendet.

Parameter	Beschreibung
Konto	Objekt und Konto, das bebucht werden soll. Mit F2 bzw. mittels der Schaltfläche neben dem Feld kann ein Konto ausgewählt werden.
Wertstellung	Wertstellungsdatum
LZ	Leistungszeitraum von ... bis: Mittels eines Kalenders, zu öffnen über die Schaltfläche neben dem Feld, muss hier eine Leistungszeitraum hinterlegt werden. Der vorgeschlagenen Leistungszeitraum kann überschrieben werden.
Buchungstext	Buchungstext. Vorgeschlagen werden folgende Informationen aus der MT940-Datei (in dieser Reihenfolge, sofern vorhanden), dieses Feld ist auch editierbar: 1. Name 2. Verwendungstext1 3. Verwendungstext2 Mit Eingabe der zweistelligen Nummer können auch Standardbuchungstexte direkt und ohne Öffnen des Auswahlfensters aufgerufen werden.
Kontierungsbetrag	Betrag der Buchung in der Transaktionswährung (Anweisungswährung, Information aus MT940-Datei).
S/H	Markierung Soll/Haben-Buchung (Information aus MT940-Datei).
HNDL-Betrag	Betrag für Haushaltsnahe Dienstleistungen
Mwst	Auswahl bzw. Anzeige eines zugeordneten Mehrwertsteuercodes.
Beleg	Anzeige des Belegs lt. eingelesenem Kontoauszug.
BA	Auswahl Zur Auswahl stehen adäquate Buchungsarten, vorgeschlagen wird BA 01.
Manuelle Verteilung	Schaltfläche Die Schaltfläche wird bei Personen-Buchungen angezeigt und öffnet den Dialog Manuelle Verteilung. Dort können Sie dann den Kontierungsbetrag auf einzelne Kontenklasse der Person verteilen.
OP Auswahl	Schaltfläche Bei GVC 702 können Sie hier zum eingetragen Kreditor dessen offene Posten aufrufen. Hierbei wird geprüft, ob der Kontierungsbetrag zu einem OP passt. Es öffnet sich der Dialog OP auswählen.
Auswahl WKZ für variable Abbuchung	Schaltfläche
Rücklastschrift	Schaltfläche Die Schaltfläche wird nur angeboten, wenn GVC 480 oder 780 ausgewählt wurde. Es muss zudem die entsprechende Person bzw. der Debitor definiert sein.
Buchung erzeugen	Schaltfläche
Abbrechen	Schaltfläche
Als Zahlbank	Schaltfläche Bankverbindung übernehmen als Zahlbank.
Als Kontierungsbank	Schaltfläche Bankverbindung übernehmen als Kontierungsbank (nur für Kreditoren in der Partnerverwaltung möglich).

Parameter	Beschreibung
Regel erzeugen/aktualisieren	Schaltfläche

Dialog Manuelle Verteilung

Zugang: Schaltfläche Manuelle Verteilung im Rahmen einer Kontierung mit Personen-GVC im E-Banking.

Parameter	Beschreibung
Buchungsbetrag	Einzelner Betrag.
Restbetrag	Verbleibender Restbetrag.
Gesamtbetrag	Gesamtbetrag (Summe aus Einzelbeträgen).
Nullzeilen einblenden\\Nullzeilen ausblenden	Schaltfläche zur Darstellung mit bzw. ohne Nullzeilen in dern manuellen Verteilung.
Offene Posten zeigen	Schaltfläche zum Aufruf einer Sicht auf die offenen Posten der Person.
Person hinzufügen	Schaltfläche zum Verteilen des Buchungsbetrags auf mehrere Personen.
Als Zahlbank	Schaltfläche Bankverbindung übernehmen, Bank als Zahlbank verwenden.
Als Kontierungsbank	Schaltfläche Bankverbindungs übernehmen, Bank als Kontierungsbank verwenden.
Buchen	Schaltfläche, Buchen der aufgeteilten Beträge.
Abbrechen	Schaltfläche, Abbruch ohne die Verteilung zu speichern und zu buchen.

Der Kontextmenübefehl In Offene Posten anzeigen wechselt zum Buchhaltungsmodul Personen offene Posten (LZ) und öffnet diese mit Bezug auf die Person der gewählten Buchung. In Offene Posten anzeigen (freie bzw. neue Session) öffnet das Buchhaltungsmodul Personen offene Posten (LZ) in neuer bzw. freier Session mit Bezug auf die Person der gewählten Buchung. Nullzeilen ein/ausblenden aus dem Kontextmenü (bzw. der Schalter unter der Tabelle) wechselt die Ansicht mit bzw. ohne Nullzeilen (hilfreich bei Personentypen mit umfangreichen Kontenklassenzuordnungen). Offene Posten zeigen zeigt in separatem Fenster aktuelle offene Posten auf.

Dialog OP auswählen

Zugang: Schaltfläche OP Auswahl im Rahmen einer Kontierung mit GVC 702 im E-Banking.

Parameter	Beschreibung
tabellarische Ansicht	Grid mit den Feldern OP-Beleg, RE-Nummer, RE-Datum, OP-Betrag, Skonto in %, Betrag nach Skontoabzug, Wrng, GVC und GVC-Name, GVC der Ursprungsrechnung, Wertstellungsdatum, Belegnummer, Kundenummer, Buchungstext, SE (Sicherheitseinbehalt), DCL-Freigabe, Anzahl Vorgänge, Anzahl Zahlungen und Im Zahlungsverkehr.

Parameter	Beschreibung
Buchungsbetrag	Kontierungsbetrag aus der zu kontierenden Kontoauszugzeile zur Info.
Restbetrag	Restbetrag nach Abzug des/der gewählten offenen Posten.
Infotext	Je nach Auswahl erhalten Sie im Infotext zusätzliche Hinweise, z. B. „Zahlungsbetrag passt nicht zum OP.“
Buchen mit Skonto	Schaltfläche nur mit passender OP-Zuordnung
Teilzahlung	Schaltfläche nur mit passender OP-Zuordnung
Buchen + Splitten	Schaltfläche Die ausgewählten OPs werden nach einer Sicherheitsabfrage gebucht und der Restbetrag als separate Kontoauszugszeile gesplittet.
Buchen	Schaltfläche Buchen ist nur möglich, wenn der Kontierungsbetrag korrekt verteilt ist.
Abbrechen	Schaltfläche

Dialog Regel bearbeiten

Die Maske des Regel-Editors zeigt im linken Teil wichtige Felder des Wenn- und im rechten Teil des Dann-Teils der Regeln. Im Dann-Teil haben Sie die Wahl zwischen dem Standard GVC (z. B. für Regeln für Einzahlungen von Mietern oder einfachen kreditorischen Zahlungsvorgängen) und dem Einzugsverfahren. (Kontierung für eine kreditorische Buchung, die auf mehrere Sachkonten aufgeteilt wird. Hierzu wird eine E-Banking-Vorlage aus den Wiederkehrenden Zahlungen verwendet.)

Parameter	Beschreibung
Regelname	Frei zu vergebender Name für die Regel (max. 10 Zeichen).
WENN-Teil	
Empfänger	Name des Empfängers (Information aus MT940-Datei oder CAMT.053-Datei).
BLZ	inländische Banknummer (Bankleitzahl) der Absenderbank (Information aus MT940-Datei).
KTO	inländische Absender-Kontonummer (Information aus MT940-Datei).
IBAN	internationale Absender-Kontonummer (Information aus MT940 oder CAMT.053-Datei)
Bank-GVC	Nummer des Geschäftsvorfall-Codes. Dieser Code wird von der Bank vergeben und unterscheidet z. B. Überweisungen, Bareinzahlungen, Daueraufträge, Zinsabrechnungen usw., im Feld neben der Nummer erscheint die Bezeichnung des Bank-Geschäftsvorfalls (Information aus MT940-Datei oder CAMT.053-Datei).
Bank-GVC	GVC-Gruppe (zur Information) Durch die GVC-Gruppen können alte Regeln, welche z. B. vom altem Schema des inländischen Lastschrifteinzugs stammen, auch nach Umstellung auf SEPA weiterhin genutzt werden.
VerwZw. 1 bis VerwZw. 4	Bedingungen für die erste bis vierte Zeile des Verwendungszwecks (Information aus MT940-Datei oder CAMT.053-Datei). Das System überträgt diese Informationen automatisch vom Kontoauszug in diese Felder. Dies können die Rechnungs-, Versicherungs- oder Vertragsnummern, Straßen, etc. sein. Der Verwendungszweck ist unter SEPA zu einem Textfeld zusammengezogen. Sie können bis zu vier Bedingungen bzgl. des Verwendungszwecks hinterlegen.

Parameter	Beschreibung
Betrag	Angabe von Buchungsbeträgen oder Betragsbereichen. Die Angabe erfolgt wie bei einem Objektbereich, also z. B. 100-299,345.67 . Es können keine negativen Beträge angegeben werden, dies wird über den GVC spezifiziert. Als Dezimaltrennzeichen muss ein Punkt verwendet werden, da das Komma zur Trennung mehrerer verschiedene Beträge verwendet wird.
S/H	Markierung Soll/Haben-Buchung (Information aus der MT940-Datei oder CAMT.053-Datei).
DANN-Teil Standard GVC	
BuText	

Administration

Um mit dem Modul E-Banking zu arbeiten, melden Sie sich in iX-Haus als Benutzer mit entsprechenden Programmrechten an.

Systemeinstellungen

Mithilfe der folgenden Systemeinstellungen definieren Sie individuelle Anpassungen u. a. für das Modul E-Banking.

Zugang: Fachadministration > System > Systemeinstellungen Datenbank. Hierzu werden S-Rechte benötigt.

Im Rahmen des Wechsels von MT940 zu CAMT werden die SEPA-Bank-GVCs durch BTCs (Bank Transaction Codes) ersetzt. Die im Rahmen der Systemeinstellungen benannten Bank-GVCs werden bei Verwendung von camt in iX-Haus automatisch gemappt. Eine vollständige Mapping-Übersicht ist bei www.ebics.de im Bereich Datenformate abrufbar.

Bereich > Abschnitt	Systemeinstellung	Beschreibung
Buchhaltung > SEPA	KontoBLZAnzeige	Bei der Personenauswahl im E-Baning wird die Systemeinstellung 1.1.91.14 für die Anzeige von Kontonummer und BLZ berücksichtigt. Je nach Einstellung werden die Spalten ausgeblendet. Zur Verfügung stehen: • Anzeigen - Konto- und BLZ-Felder können bearbeitet werden • Ausgrauen - Konto- und BLZ-Felder werden ausgegraut • Ausblenden - Konto- und BLZ-Felder werden aus den Eingabemasken entfernt Die Standardeinstellung ist Ausgrauen - Konto- und BLZ-Felder werden ausgegraut.

Bereich > Abschnitt	Systemeinstellung	Beschreibung
Buchhaltung > E-Banking	AutomatischesBuchen	Systemeintellung 1.1.26.30 definiert die Tiefe der Automatisierung nach dem Import. Nach einem Import können die kontierten Kontoauszugszeile automatisch gebucht werden. Dieses kann aber auch erst bei der zweiten oder dritten Verwendung einer Regel erfolgen. Bei den letzten Optionen haben Sie bei einer neuen Regel die Möglichkeit diese zu überprüfen, bevor das automatische Buchen angewendet wird. Standard: 4 - Nie
Buchhaltung > E-Banking	AutomatischesBuchenRegeln	Systemeinstellung 1.1.26.31 zum automatischen Buchen nach Import (Auswahl E-Banking Regeln). Wählen Sie die E-Banking Regeln aus, die nach einem Import und erfolgreichem Kontieren automatisch gebucht werden sollen. Zusätzlich können Sie mit der Systemeinstellung 'AutomatischesBuchen' einstellen, ab wie vielen Treffern eine Regel automatisch gebucht wird. Standard: 0, 1, 2, 3, 4, 6, 7, 5
Buchhaltung > E-Banking	AutomatischesBuchenUser	Systemeinstelung 1.1.26.32 bestimmt die Vorgabe, bei welchen Benutzer das automatische Buchen eingeschaltet - keine Auswahl → für alle User freigeschaltet. Diese Einstellung greift nur, wenn die Einstellung 'AutomatischesBuchen' eingeschaltet ist. Standard: Automatisches Buchen nach Import (alle E-Banking Benutzer).
Buchhaltung > E-Banking	AutomatischesSpeichernKontierungsbank-Kreditor	Durch die standardmaßig nicht aktive Option 1.1.26.49 können manuell getätigte Kreditorenbuchungen über die $BANK-Regel automatisiert werden, wenn die Kreditoren/Debitoren auch in der Partnerverwaltung gepflegt sind. Hierzu wird bei der manuellen Kontierung und Buchung einer Kontierungszeile die entsprechende Bankverbindung, falls noch nicht bekannt, automatisch bei dem kontierten Kreditor/Debitor in der Partnerverwaltung eingetragen. Dadurch werden zukünftige Transaktionen über diese Bankverbindung über die $BANK-Regel automatisch kontiert. Die Bankverbindung steht bei dem betreffenden Kreditor/Debitor dann auch als alternative Zahlungsbank zur Verfügung. Sollten Sie die Bankverbindung der Kreditoren im Vier-Augen-Prinzip überwachen, prüfen Sie bitte, ob diese Felder aktiv überwacht werden: Kreditorenstamm - Bankverbindung, Kreditorenstamm - IBAN, Kreditoren-Bank - Bankverbindung und Kreditoren-Bank – IBAN

Bereich > Abschnitt	Systemeinstellung	Beschreibung
Buchhaltung > E-Banking	AutomatischesSpeichernKontierungsbank-Person	Durch die standardmaßig aktive Option 1.1.26.48 können manuell getätigte Personenbuchungen über die $BANK-Regel automatisiert werden. Hierzu wird bei der manuellen Kontierung und Buchung einer Kontierungszeile die entsprechende Bankverbindung, falls noch nicht bekannt, automatisch bei der kontierten Person eingetragen. Dadurch werden zukünftige Transaktionen über diese Bankverbindung über die $BANK-Regel automatisch kontiert.
Buchhaltung > E-Banking	AutoRuleToIndividualRule	Systemeinstellung 1.1.26.33 bestimmt die Priorisierung von E-Banking-Regeln. Standard: 0 - Automatische und individuelle Regeln sind gleichwertig. Die automatische Regel (z. B. $Bank) hat höhere Priorität als die individuellen Regeln. Bei Mieter oder Kreditoren kann der Fall auftreten, dass sowohl automatische Regel (z. B. $Bank) als auch eine individuelle Regel greifen. Standardmäßig wird in solchen Fällen die Kontoauszugszeile mit dem Hinweis auf mehrere Regeln nicht kontiert. Mit dieser Einstellung können Sie entweder der automatischen oder der individuallen Regeln höheren Priorität vergeben, so dass diese beim Kontieren Vorrang haben.
Buchhaltung > E-Banking	BankRegelIgnoreBankGvc	Systemeinstellung 1.1.26.24 definiert den Ausschluss von Bank-GVCs für das Kontieren von Mietern für die $Bank- und $Per-Regeln. Wählen Sie die Bank-GVCs aus, die von den $Bank- und $Per-Regeln beim Kontieren von Mietern von ignoriert werden müssen. Standard: 171, 174, 191, 194.

Bereich > Abschnitt	Systemeinstellung	Beschreibung
Buchhaltung > E-Banking	BKontoAmt1 (Doppelprüfung bei $BANK-Splitt)	Systemeinstellung 1.1.26.42 beeinflusst die Prüfung bei Splitbuchungen. Bankkonto / IBAN von Ämtern - für Aktivierung der Doppelprüfung des Splittens durch $BANK Über die Systemeinstellung BKontoAmt1 können Banken von Ämtern definiert werden, bei denen ein Splitten des Betrags über mehrere Personen nur dann durchgeführt wird, wenn der Suchbegriff dieser Personen ähnlich ist. Über die Systemeinstellung BKontoAmt1 (Doppelprüfung bei $BANK-Splitt) hinterlegen Sie die Bankkonten / IBAN von Ämtern, für welche die Aktivierung der Doppelprüfung des Splittens durch $BANK gelten soll. Hintergrund für diese Doppeltprüfung ist, dass bei Überweisung der Miete durch Ämter (z. B. das Arbeitsamt) die Bankverbindung des Amtes bei mehreren iX-Haus-Personen eingetragen ist. Das beinhaltet sowohl iX-Haus-Personen, die dieselbe juristische Person darstellen (z. B. Wohnung und Stellplatz zu einer Person), als auch unterschiedliche juristische Personen. Das automatische Splitten der $BANK-Regel wird nur durchgeführt werden, wenn der Suchbegriff der passenden Personen eine Übereinstimmungslänge entsprechend der Systemeinstellung [1.1.26.47] MinÜbereinstimmungPerSuchberiff (Doppelprüfung bei $BANK-Splitt) hat (Standardmäßig 5). Sollten die Suchbegriffe kürzer sein, müssen sie identisch sein. Groß-/Kleinschreibung ist für die Prüfung irrelevant.
Buchhaltung > E-Banking	BuchenMitSkontoMaxSkontosatz	Systemeinstellung 1.1.26.37 definiert den maximalen Skontosatz für die Option 'Buchen mit Skonto'. Über den Button 'Buchen mit Skonto' in der OP Auswahl, kann eine OP direkt mit Skonto ausgeziffert werden. Der Skontosatz wird aus dem OP und Zahlungsbetrag automatisch ermittelt. Hiermit kann der für den automatischen Vorschlag maximale Skontosatz definiert werden. Manuell können weiterhin auch größere Skontosätze angegeben und gebucht werden. Standard: 5,00
Buchhaltung > E-Banking	BuTextFix	Mit Systemeinstellung 1.1.26.20 lässt sich der Buchungstext fixieren: Das Feld für den Buchungstext wird gegen Änderungen gesperrt. Der über die Einstellung DefaultBuText vorgegebene Buchungstext kann nicht geändert werden, wenn BuTextFix aktiv ist. Standard: nicht aktiv.

Bereich > Abschnitt	Systemeinstellung	Beschreibung
Buchhaltung > E-Banking	BuTextModell	Systemeinstellung 1.1.26.22 definiert das Buchungstextmodell: Priorität Reihenfolge für die Ermittlung des Buchungstextes. Standard: 1 - Name des Zahlungspflichtigen hat Priorität vor DefaultBuText.
Buchhaltung > E-Banking	Camt053-FeldKontoauszugsnummer	Systemeinstellung 1.1.26.36 definiert die Priorität bei der Ermittlung der Kontoauszugsnummern aus Camt053-Datensätzen. Feld ElctrncSeqNb hat Vorrang vor Feld LglSeqNb Camt053: Feld für die Kontoauszugsnummer. In Camt053 kann die Kontoauszugsnummer in ElctrncSeqNb oder LglSeqNb eingegeben werden. Hiermit können Sie definieren, welches der Felder Vorrang haben soll. Sollte das priorisierte Feld nicht geliefert werden, wird automatisch das andere verwendet. Eine Umstellung der Einstellung kann zu Warnungen in den darauffolgenden Importen führen. Standard: ElctrncSeqNb
Buchhaltung > E-Banking	DclRegelBankGvc	Systemeinstellung 1.1.26.25 definiert die Bank-GVCs für die $DCL Regel. Wählen Sie die Bank-GVCs aus, die von den $DCL berücksichtigt werden müssen. Fall die Auswahl hier leer ist, werden die BankRegelIgnoreBankGvc GVCs berücksichtigt.
Buchhaltung > E-Banking	DefaultBuText	Systemeinstellung 1.1.26.19 erlaubt die Vorbelegung eines Buchungstextes. Standard: ./.
Buchhaltung > E-Banking	DELSTA	Systemeinstellung 1.1.26.13: Standard: nicht aktiv. DeleteStapel: Im E-Banking werden die importierten Kontoauszüge in den Sicherungsordner ..data\mt940bak verschoben. Mit dieser Einstellung kann grundsätzlich vorgegeben werden, dass seitens iX-Haus Dateien aus diesem Sicherungsordner nach einer Anzahl von Tagen gelöscht wird. Die Anzahl der Tage wird in der Einstellung DELSTATAGE definiert. Abhängige Einstellungen: [1.1.26.14] DELSTATAGE.
Buchhaltung > E-Banking	EditBeleg	Systemeinstellung 1.1.26.15 definiert die Möglichkeiten, den Beleg editieren: In das iX-Haus Belegfeld wird im E-Banking standardmäßig die Kontoauszugsnummer eingetragen und die Bearbeitung des Feldes gesperrt. Mit dieser Einstellung wird das Feld zur Editierung freigeschaltet. Standard: nicht aktiv.

Bereich > Abschnitt	Systemeinstellung	Beschreibung
Buchhaltung > E-Banking	EditBelegKontoauszug	Systemeinstellung 1.1.26.38: Standard: nicht aktiv Beleg des Kontoauszugs editieren. In das iX-Haus Belegfeld wird im E-Banking standardmäßig die Kontoauszugsnummer eingetragen. Mit dieser Option aktivieren Sie die Möglichkeit, eine abweichende Belegnummer pro Kontoauszug einzugeben. Das kann in den Sonderfällen hilfreich sein, wenn Sie den Papier-Kontoauszug mit einem Barcode versehen und diesen im Beleg der entsprechenden Buchungen haben möchten, wenn dieser z. B. in einem Dokumentenmanagementsystem abgelegt wurde.
Buchhaltung > E-Banking	EditMwst	Systemeinstellung 1.1.26.16: Standard: nicht aktiv. MwSt.-Code editieren: Das iX-Haus MwSt.-Feld im E-Banking wird mit den Standardvorgaben aus der Kontoeinstellung belegt und die Bearbeitung des Feldes gesperrt. Mit dieser Einstellung wird das Feld zur Editierung freigeschaltet.
Buchhaltung > E-Banking	Gvc708-Abschlagzahlung Kre./Deb.	Systemeinstellung 1.1.26.34: Standard: nicht aktiv. GVC 708 - Abschlagzahlung Kreditor/Debitor aktivieren.Bei den in E-Banking Kontoauszugszeilen handelt es sich in der Regel um Zahlungen oder Abbuchungen der im System gebuchten Rechnungen. Somit werden diese standardmäßig mit dem GVC 702 'Zahlung Kreditor/Debitor' ausgeziffert. Falls Sie in E-Banking auch Abschlagzahlungen erhalten, können Sie den GVC 708 'Abschlagzahlung Kreditor/Debitor' aktivieren. Vorsicht! GVC 708 erzeugt eine neue OP, die später mit der dazugehörigen Rechnung verrechnet werden muss.
Buchhaltung > E-Banking	IgnoreLeereKtoAusNrBlatt	Systemeinstellung 1.1.26.21: Standard: nicht aktiv. Kontoauszüge ohne Kontoauszugs- und Blattnummer importieren: Die Importprüfung auf Kontoauszugs- und Blattnummer ausschalten. Die Aktivierung dieser Systemeinstellung ist sinnvoll, falls diese Daten von der Bank nicht übertragen werden.

Bereich > Abschnitt	Systemeinstellung	Beschreibung
Buchhaltung > E-Banking	IMPORT_BLZ_FILTER	Systemeinstellung 1.1.26.2: Standard: leer. BLZ / BIC - negativ Liste. Nur die Konten mit einer der aufgelisteten BLZ (oder auch BIC) werden importiert. Wenn diese Systemeinstellung leer ist, werden alle Konten importiert. Bitte beachten Sie: Die Systemeinstellungen IMPORT_BLZ_FILTER und IMPORT_IGNORE_BKONTO_FILTER legen als Negativlisten fest, welche Bankkonten NICHT importiert werden. Die Systemeinstellungen aus der Positivliste ImportNurBKontoAusListe legen dagegen fest, welche Bankkonten importiert werden. Empfehlung: Verwenden Sie entweder die Negativlisten ODER die Positivlisten, um die Übersicht nicht zu verlieren und widersprüchliche Vorgaben zu vermeiden.

Bereich > Abschnitt	Systemeinstellung	Beschreibung
Buchhaltung > E-Banking	IMPORT_IGNORE_BKONTO_FILTER	Systemeinstellung 1.1.26.3: Standard: Bankkonto / IBAN - Negativliste. Sie können über Systemeinstellungen innerhalb einer Bank bestimmte Bankkonten (IBAN oder Bankleitzahl/Kontonummer) vom Import ausschließen. Dieses kann beispielsweise notwendig sein, wenn Privatkonten eines Gesellschafters nicht in iX-Haus verwaltet werden. Mehrere IBANs bzw Konten können Sie als IBAN oder Bankleitzahl/Kontonummer Komma getrennt eingeben. Bitte beachten Sie: Die Systemeinstellungen aus den Negativlisten IMPORT_BLZ_FILTER und IMPORT_IGNORE_BKONTO_FILTER legen fest, welche Bankkonten NICHT importiert werden. Die Systemeinstellungen aus der Positivliste ImportNurBKontoAusListe legen dagegen fest, welche Bankkonten importiert werden. Empfehlung: Verwenden Sie entweder die Negativlisten ODER die Positivlisten, um die Übersicht nicht zu verlieren und widersprüchliche Vorgaben zu vermeiden. Bitte beachten Sie: Die Eingabe der Konten ist auf 4000 Zeichen begrenzt. Falls Sie noch mehr Konten eintragen müssen, nutzen Sie zu diesem Zweck IMPORT_IGNORE_BKONTO_FILTER2 bis IMPORT_IGNORE_BKONTO_FILTER5. Abhängige Einstellungen: [1.1.26.4] IMPORT_IGNORE_BKONTO_FILTER2, [1.1.26.5] IMPORT_IGNORE_BKONTO_FILTER3, [1.1.26.6] IMPORT_IGNORE_BKONTO_FILTER4, [1.1.26.7] IMPORT_IGNORE_BKONTO_FILTER5.

Bereich > Abschnitt	Systemeinstellung	Beschreibung
Buchhaltung > E-Banking	ImportNurBKontoAusListe	Systemeinstellung 1.1.26.8: Sie können über diese Systemeinstellungen die Bankkonten (IBAN oder Bankleitzahl/Kontonummer) einschränken, die das E-Baking importiert. Alle weitere Konten werden ignoriert. Mehrere IBANs bzw Konten können Sie als IBAN oder Bankleitzahl/Kontonummer Komma getrennt eingeben. Leer: keine Einschränkung. Bitte beachten Sie: Die Systemeinstellungen IMPORT_BLZ_FILTER und IMPORT_IGNORE_BKONTO_FILTER legen fest, welche Bankkonten NICHT importiert werden (Negativ-Listen). Die Systemeinstellungen aus ImportNurBKontoAusListe legen dagegen fest, welche Bankkonten importiert werden (Positiv-Liste). Empfehlung: Verwenden Sie entweder die Negativ-Liste ODER die Positiv-Liste, um die Übersicht nicht zu verlieren und widersprüchliche Vorgaben zu vermeiden. Bitte beachten Sie: Die Eingabe der Konten ist auf 4000 Zeichen begrenzt. Falls Sie noch mehr Konten eintragen müssen, nutzen Sie zu diesem Zweck ImportNurBKontoAusListe2 bis ImportNurBKontoAusListe5. Standard: Bankkonto / IBAN - Positiviste. Abhängige Einstellungen: [1.1.26.9] ImportNurBKontoAusListe2, [1.1.26.10] ImportNurBKontoAusListe3, [1.1.26.11] ImportNurBKontoAusListe4, [1.1.26.12] ImportNurBKontoAusListe5
Buchhaltung > E-Banking	KontierungVolleFelderIgnorieren	Systemeinstellung 1.1.26.26: Standard: nicht aktiv. volle Felder ignorieren: In dem Kontierungsfenster werden einige Felder aus der Regel oder Systemeinstellungen mit Standardwerte belegt. Wenn diese Einstellung eingeschaltet wird, werden diese Felder beim Drucken der Enter-Taste übersprungen, um Zeit zu sparen.
Buchhaltung > E-Banking	LZVorschlag	Systemeinstellung 1.1.26.18: Standard: nicht aktiv. Leistungszeitraum - Vorbelegung: Vorbelegung für den Leistungszeitraum ein- oder ausschalten.

Bereich > Abschnitt	Systemeinstellung	Beschreibung
Buchhaltung > E-Banking	MinÜbereinstimmungPerSuchberiff (Doppeltprüfung bei $BANK-Splitt)	Systemeinstellung 1.1.26.47: Standard: 5. Die Systemeinstellung gibt die minimale Länge der Übereinstimmung des Suchbegriffs bei der Doppelprüfung bei $BANK-Splitt vor. Diese Doppeltprüfung wird nur für Überweisungen der mit Systemeinstellung [1.1.26.42] BKontoAmt1 (Doppeltprüfung bei $BANK-Splitt) definierten Einzahler durchgeführt. Dementsprechend müssen neben der Kontonummer bzw. IBAN (lt. BKontoAmt1) mindestens fünf aufeinanderfolgende Zeichen im Suchbegriff identisch sein, damit die $BANK-Regel einen Betrag aus einer Sammelüberweisung splitten und einer Person zuordnen kann.
Buchhaltung > E-Banking	OP-Älteste0p	Systemeinstellung 1.1.26.39: Standard: aktiv. OP - Älteste OP bei mehreren Treffer Gegebenenfalls bestehen zu einem Kreditor mehrere OPs mit demselben Betrag. Hiermit kann eingestellt werden, ob in diesen Fällen der älteste OP automatisch ausgeziffert wird.
Buchhaltung > E-Banking	OP-Re-Ähnlichkeitssuche-MinLänge	Systemeinstellung 1.1.26.40: Standard: 7 Mindestens 7 Stellen sollen übereinstimmen. Minimale Länge der Übereinstimmung der Rechnungsnummer-Ähnlichkeitssuche Normalerweise sind die in iX-Haus und im Verwendungszweck eingegebenen Rechnungsnummern identisch. In einigen Fällen kann es jedoch zu geringen Abweichungen kommen, z.B. RE2020-Q2100034 und Q2100034-2020. Die Ähnlichkeitssuche ermittelt den OP, dessen Rechnungsnummer am besten zum Verwendungszweck passt. Im Beispiel von Q2100034-2020 würde die Rechnungsnummer RE2020-Q2100034 eine Übereinstimmung von 8 haben und damit ausgewählt werden, da die zweite Rechnungsnummer RE2020-Q2100072 nur eine Übereinstimmung von 6 hat. Mit der Systemeinstellung kann hierzu im Sonderfall die minimal zulässige Übereinstimmungsläge definiert werden.

Bereich > Abschnitt	Systemeinstellung	Beschreibung
Buchhaltung > E-Banking	PerBankToleranzbetrag	Systemeinstellung 1.1.26.17: Standard: 0,00. Toleranzbetrag für die $Bank-Regel (für Personen und Debitoren): Die $Bank-Regel im E-Banking beinhaltet als eine Treffer-Regel den Buchungsbetrag. Damit wird das Risiko von fehlerhafte Kontierungen vermindert und ungewöhnliche Zahlbeträge werden nicht automatisch kontiert. Bei Abweichungen im Cent-Bereich ist ein Treffer aber meist sinnvoll, daher kann hier der Toleranzbetrag für die $Bank-Regel definiert werden.
Buchhaltung > E-Banking	PersonenBu-StatusLzPrüfen	Systemeinstellung 1.1.26.41: Standard: nicht aktiv Status 'Kontiert - LZ prüfen‘: bei Personenbuchungen aktivieren - Wenn diese Option aktiviert ist, wird eine Kontoauszugszeile nur dann als Kontiert gesetzt, wenn der Leistungszeitraum der Personenbuchung eindeutig zugeordnet werden kann.
Buchhaltung > E-Banking	Regel-$KreDebAbschlagZahlung	Systemeinstellung 1.1.26.35: Standard: nicht aktiv Regel-$KreDebAbschlagZahlung aktivieren: Hiermit können Sie die $KreDebAbschlagZahlung-Regel in E-Banking aktivieren. Diese Option greift nur wenn die Option 'Gvc708-Abschlagzahlung Kre./Deb.' aktiviert ist. Siehe Gvc708-Abschlagzahlung Kre./Deb..
Buchhaltung > E-Banking	RESTANTENVERPROBUNG	Systemeinstellung 1.1.26.1: Standard: aktiv. $PER-Regel - Restanten Verprobung. Wenn eingeschaltet erwartet die $PER-Regel, dass die im Verwendungszweck gefundene Person keine Restanten hat.
Buchhaltung > E-Banking	ToleranzBetragFuerRegeln	Systemeinstellung 1.1.26.23: Standard: aktiv. Toleranzbetrag für die E-Banking-Regel: Steuerung, dass Regeln greifen, auch wenn die Beträge um die hier gesetzte Differenz abweichen. Diese Systemeinstellung optimiert gerade bei $Bank- oder $Per-Regel die Trefferquote, wenn Personen die Miete nicht Cent-genau zahlen.
Buchhaltung > E-Banking	VeralteteRegelAnzMonate	Systemeinstellung 1.1.26.29: Standard: 48 Anzahl Monate für veraltet Regeln Hiermit können Sie definieren, wie viele Monate nach der letzten Verwendung eine E-Banking-Regel als veraltet gilt.

Bereich > Abschnitt	Systemeinstellung	Beschreibung
Buchhaltung > E-Banking	VeralteteRegelLöschen	Systemeinstellung 1.1.26.28: nicht aktiv. Veraltete Regel automatisch Löschen. Nicht mehr verwendete Regeln können hiermit automatisch gelöscht werden. Mit der Systemeinstellung 'VeralteteRegelAnzMonate' können Sie definieren ab wann eine Regel als veraltet gilt.
Buchhaltung > E-Banking	VorerfassenMöglich	Systemeinstellung 1.1.26.27: Standard: nicht aktiv. Buchungen aus E-Banking vorerfassen: Vorerfassen von Buchungen kann dazu führen, dass Buchungen entweder doppelt oder gar nicht im System vorhanden sind. Vorerfassen muss sehr sorgfältig und nur zum Testzwecken verwendet werden. Mit dieser Option können Sie das Vorerfassen von Buchungen aus E-Banking ermöglichen.
Buchhaltung > E-Banking	VariableAbbuchungPruefungAbbuchungUeberweisung	Systemeinstellung 1.1.26.50: Standard: aktiv. Hiermit kann gesteuert werden, dass beim Buchen der Kontoauszüge geprüft wird, ob es sich in Bezug auf Kreditoren um eine Abbuchung vom Bankkonto und in Bezug auf Debitoren um eine Überweisung auf das Bankkonto handelt.

1)

Es können MT940-Dateien von österreichischen Banken importiert werden, um den internationalen Transaktionsbedarf abzudecken.
Am November 2021 trat ein neues Format für den SEPA-Kontoauszug CAMT 053 in Kraft. Dieses löst das bisherige Format schrittweise ab. Das Modul E-Banking unterstützt das neue Format. Es wird automatisch erkannt, um welches Format es sich handelt und dieses je nach entsprechendem Regelwerk importiert. Infos hierzu finden Sie im Blog der CREM SOLUTIONS zu Anpassungen im Zahlungsverkehr.